



Radfelder
Gemeinde

Zeitung

zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Amtliche
Informationen für die
Gemeinde Radfeld

Ausgabe 14
März 2015
Nr. 01



Foto: Ing. Horst Duftner, Gemeinde Radfeld



Pfarrer Mag. Josef Wörter und Bgm. Mag. Josef Auer beim entspannten Networking

Radfelder Neujahrsempfang

Die Einladung der Gemeinde Radfeld zum traditionellen Neujahrsempfang für Vereinsfunktionäre/innen und in der Öffentlichkeit Tätige wurde auch heuer wieder sehr zahlreich angenommen. So konnte sich Bürgermeister Josef Auer am 23.01.2015 über einen vollen Saal im Gasthof Alpenblick freuen.

Dieses Treffen zu Jahresbeginn soll ja die an sich schon gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und jenen, die in der Öffentlichkeitsarbeit wesentliche Aufgaben erfüllen, noch weiter verstärken und vertiefen. Außerdem ist es auch ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für die bisher geleistete Arbeit im Sinne unseres Dorfes.

Der Neujahrsempfang wird u.a. auch immer dazu benützt, dass die Vereinsverantwortlichen noch mehr auf eine gegenseitige Abstimmung von Terminen achten. Die Terminübersicht über alle Radfelder Veranstaltungen wird ja von der Gemeindeverwaltung (zuständig ist Frau Maria Drexler-Kreidl) erledigt. Die Planung kann aber nur dann gelingen, wenn die Gemeinde die Termine rechtzeitig und abgestimmt erhält und wenn eventuelle Terminverschiebungen oder Absagen rechtzeitig gemeldet werden. Bei sehr guter Bewirtung und in gemütlicher Atmosphäre war es hoffentlich ein unterhaltsamer und informativer Abend für alle.



Bgm. Josef Auer

Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich euch über 2 sehr wichtige Punkte ausführlich informieren:

Geplanter Wasserverband Brixlegg bis Wörgl in Verbindung mit Gefahrenzonenplänen und Hochwasserschutz

In der regionalen Presse wurde ja bisher über die Radfelder Situation sehr wenig berichtet, was viele GemeindegliederInnen dazu bewogen hat, diesbezüglich bei mir nachzufragen. Im Folgenden wird ersichtlich, dass es auch über unsere Situation vieles zu berichten gäbe, und, dass seitens der Gemeinde bereits viele Schritte gesetzt wurden.

Das Land Tirol (zuständiger Landesrat ist derzeit LHStv. Josef Geisler) hat bereits im Jahr 2009 ein Ingenieurbüro beauftragt umfangreiche Berechnungen und Erhebungen durchzuführen mit dem Ziel, den IST-Zustand von Hochwassergefährdungen für statistische Hochwasserereignisse (nämlich HQ 30, HQ 100 und HQ 300) möglichst genau darzustellen. In der Zeit vom 08.09.2014 bis zum 06.10.2014 ist der Gefahrenzonenplan in der Gemeinde Radfeld und im Baubezirksamt Kufstein zur öffentlichen Einsichtnahme auf-

gelegen. Am 08.09.2014 fand eine diesbezügliche Bürgerinformation in der Aula der VS Radfeld statt. Damals wurde von den Vertretern des Landes bzw. der Ingenieurfirma bzgl. einer gezielten Flutung der Retentionsräume nicht informiert. Es wurde auch nicht darauf eingegangen, dass die überproportional großen Retentionsräume in Radfeld und Kundl dann notwendig sind, wenn in Wörgl der Damm gebaut wird. Mittlerweile wurde seitens des Landes (sowohl von Beamtenseite wie auch von Landesrat Geisler) dieser Zusammenhang nicht mehr in Abrede gestellt bzw. als Notwendigkeit bezeichnet. Nach dem bisher geltenden Gefahrenzonenplan sind nämlich für Radfeld und Kundl Retentionsräume mit einem Fassungsvermögen von („nur“) 3,1 Mio m³ vorgesehen. Nach der neuen Regionalstudie des Landes sind es 7,8 Mio m³. Das wäre eine Steigerung um rund 152%!

Im Oktober 2014 habe ich als Bürgermeister eine offizielle Stellungnahme seitens der Gemeinde Radfeld an das Amt der Tiroler Landesregierung geschickt, die in der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung vollinhaltlich abgedruckt wurde.

Nun bemüht sich das Land Tirol darum, dass sich die 7 Gemeinden von Brixlegg bis Wörgl zu einem „Wasserverband“ zusammenschließen, mit dem Ziel gemeinsam Hochwasserschutzmaßnahmen (Dämme, sonstige Rückhaltemaßnahmen,

Retentionsräume, Schutzmaßnahmen für Einzelgehöfte, etc.) zu planen und dann auch umzusetzen. Dabei müssten im Verband wohl auch die Entschädigungen für die betroffenen Grundeigentümer und die Gemeinde ausverhandelt werden.



Bei der Gemeinderatssitzung am 05.02.2015 habe ich dem Gemeinderat empfohlen, sich zum derzeitigen Zeitpunkt gegen den Beitritt zu einem solchen Verband auszusprechen. Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Am 09.02.2015 hat LHStv. Josef Geisler alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der 7 Gemeinden zu einer Informationsveranstaltung mit dem Titel „Hochwasserschutz im Tiroler Unterland“ eingeladen. In der Einladung stand u.a. Folgendes: „Vor kurzem wurde eine Regionalstudie zum Hochwasserschutz im Tiroler Unterinntal abgeschlossen, in der ein Maßnahmenkonzept für mehr Sicherheit bei Hochwasserereignissen aufgezeigt wird. Wir möchten den Mitgliedern der Gemeinderäte von Breitenbach, Brixlegg, Radfeld, Kramsach, Kundl, Rattenberg und Wörgl in einer gemeinsamen Veranstaltung die detaillierten Inhalte der Studie präsentieren und die Rahmenbedingungen für die Gründung eines gemeindeübergreifenden Wasserverbandes vorstellen und diskutieren.“

Von der Gemeinde Radfeld waren 7 GemeinderätInnen und ich als Bürgermeister anwesend. Nach meinem Dafürhalten wurde aber kein Maßnahmenkonzept für mehr Sicherheit bei Hochwasserereignissen präsentiert! Vielmehr ging es darum, auszuloten, wie die Gemeinden zu einem Wasserverband Brixlegg bis Wörgl stehen. Von Landesseite wurde an die Gemeinden appelliert zusammen zu halten und vorerst einen Verband



zu gründen, dann erst können Details geklärt werden.

Es wurde nicht bestritten, dass es letztlich darauf hinausläuft, dass es nur dann einen Hochwasserschutz (Gelder dafür...) geben wird, wenn es einen Verband gibt. Das sehe ich als eine gefährliche Entwicklung, die ich auch entschieden ablehne!

Neben den Punkten, die ich bereits in der offiziellen Stellungnahme angeführt habe, sind noch u.a. folgende Punkte für Radfeld relevant.

- Die Gemeinde Radfeld erwartet sich, dass die Voraussetzungen für einen Verband von vorneherein gerechter verteilt werden. Wir können nicht einem Verband beitreten in dem die Gemeinden Radfeld und Kundl 7,8 Mio m³ Wasser (nach dem alten, bisherigen Plan waren es nur 3,1 Mio m³ Wasser) in Retentionsräumen aufnehmen sollen. Für Radfeld würde das eine Fläche von 1,77 km² bedeuten und für Kundl 1,42 km². Insgesamt müssten die 7 Gemeinden 3,28 km² an Retentionsräumen (Rot-Gelbe Zone) zur Verfügung stellen (Kramsach 0,06 km², Brixlegg 0,00 km², Rattenberg 0,00 km², Breitenbach 0,00 km², Wörgl 0,03 km²) dh. Radfeld müsste allein 53,97% der Retentionsflächen aller 7 Gemeinden zur Verfügung stellen! Die Steigerung von 3,1 Mio m³ auf 7,8 Mio m³ ist notwendig, wenn in Wörgl der Damm gebaut wird. Das wurde jetzt von den Experten (und auch von LHStv. Geisler) explizit gesagt, im vergangenen Herbst wurde das bei der öffentlichen Infoveranstaltung in Radfeld noch verneint!!
- Es ist ja eine Tatsache, dass die Wassermengen, die nunmehr bei einem Hochwasser des Inns in Brixlegg „ankommen“ in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen sind. Die Ursache liegt aber nicht nur im Klimawandel, sondern auch in den vielen Baumaßnahmen (Reduktion des Wasserrückhaltes, dh. das Wasser rinnt viel schneller ab, was ist z.B. mit dem Zillertal,

wo sind dort Retentionsräume?) im gesamten Einzugsgebiet des Inns. Es wird also eine gerechte Lösung nur dann vorliegen, wenn alle Gemeinden im gesamten Einzugsgebiet des Inns ihren Beitrag leisten, was nur dann gegeben ist, wenn Maßnahmen getroffen werden, dass z.B. bei einem HQ100 weniger Wasser in Brixlegg „ankommt“. Dann erst ist ein kleinerer Verband möglich bzw. denkbar, natürlich mit einer Berücksichtigung der Bedürfnisse und Ansprüche der Gemeinden mit den größten Retentionsflächen. Jetzt einfach die gestiegenen Wassermassen „so“ zu akzeptieren und die „Untertal“ (Untertal ab Brixlegg) sollen sich „ausraufen“ wer die Wassermassen wo unterbringt, das wird sicher nicht so einfach gehen.

- Was mit „Einzelgehöften“ in den geplanten Retentionsräumen geschehen soll, wie sie geschützt werden sollen, mit welchen Entschädigungen sie rechnen können, wie ihre Zukunft überhaupt ausschaut, das steht noch als völliges Rätsel im Raum. So kann man mit dem Schicksal von Menschen, deren Lebensgrundlage davon abhängt, nicht umgehen.
- Von Seiten des Landes wird immer argumentiert, dass kein Untertal durch bestimmte Maßnahmen benachteiligt werden darf. Wenn aber aufgrund eines Dammbaues wir als „Oberlieger“ gewaltige Retentionsräume „schlucken“ sollen, dann ist dies ja wohl auch eine Benachteiligung? Wenn durch oben ausgeführte Entwicklungen (der Oberlieger) heute viel mehr Wasser in Brixlegg „ankommt“ so ist dies ja wohl auch eine Verschlechterung für uns Untertal? Diesbezüglich bekommt man aber von den Experten keine Erklärung. Es schaut so aus, dass die Untertal die Untertalenden sein sollen.
- Ich habe mich mit einer Reihe von Fragen an das Amt der Tiroler Landesregierung gewandt, Teile davon wurden inzwischen beantwortet, eine Reihe von Fragen ist aber noch unbeantwortet bzw. völlig unklar.

Inhalt

- Neujahrsempfang
- Bürgermeister zum Gefahrenzonenplan/Hochwasserschutz und Schuldenabbau
- Berichte aus dem Gemeinderat
- Ansprechpartner im Gemeindeamt
- Erschließungskosten, Wasseranschluss- und Kanalanschlussgebühr
- Ferialarbeitsstellen
- Voranschlag 2015
- Palmbuschbinden
- Säuberung Wald und Wiesen
- Straßenbeleuchtung
- Winterdienst
- 1. Radfelder Dorfmarkt
- Erste Hilfe Kurs
- Was ist los in Radfeld
- Standesfälle, Jubilare, Tauschmarkt
- Tagesmütter, Oma-Opa-Dienst
- Elternsprechstunde Graf Gertraud
- Lern-Sommertraining 2015
- Radfelder Lesepaten
- Kindergarten Rattenberg
- Kindergarten Radfeld
- Volksschule
- Fröschlein
- Chronistenecke
- Jungautorin Nicole Greiderer
- Freiwillige Feuerwehr
- Aus unserer Pfarre
- Peter Rohregger/Buchvorstellung
- 3. Radfelder Ortsschinacht
- Verein Telemark
- Seniorenfreundliche Gemeinde

Impressum

Herausgeber und für den

Inhalt verantwortlich:

Presseausschuss der
Gemeinde Radfeld
Obmann Elmar Fuchs
Kirchfeld 36 b, 6241 Radfeld
Tel. 0664/504 44 38

Fotos/Bilder

Ing. Horst Duftner
Schulen und Vereine in Eigenregie

Layout

Birgit Widmann
Kremerfeld 5e, 6241 Radfeld
bw@biwidata.at,
www.biwidata.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Die wesentlichen Fragen lauten:

- Warum sind (östlich von Innsbruck) nur in den Räumen „Thaur“, „Schwaz-Buch“ und „Radfeld-Kundl“ größere Retentionsräume geplant? Gibt es eine Liste der Retentionsraumflächen (nach dem alten Gefahrenzonen Plan und nach dem „neuen“ Gefahrenzonenplan) aller „Inn-Gemeinden“ und im Einzugsgebiet gelegenen Gemeinden?
- Werden die neuen Retentionsräume generell bewusst gefüllt, dh. werden überall Maßnahmen getroffen, dass das Wasser im Hochwasser Fall in die Retentionsräume geleitet wird, oder ist das nur im Raum Radfeld/Kundl so?
- Wie schauen die Hochwasser Schutzbauten/Maßnahmen im Detail aus?
- Welche Hochwasser Schutzmaßnahmen und vor allem welche Wasserrückhaltemaßnahmen (z.B. Retentionsräume) sind westlich von Innsbruck und im gesamten Einzugsgebiet des Inns insgesamt geplant?
- Welche Überlegungen wurden bisher angestellt, um die Wassermenge, die bei einem Hochwasserereignis (z.B. HQ 100) am Beginn des geplanten Wasserverbandes (d.h. in Brixlegg) „ankommt“, zu reduzieren? (Es wurde ja von LHStv. Geisler z.B. in St. Leonhard am 20.01.2015 u.a. richtigerweise gesagt, dass das Hochwasser Problem an der Wurzel angepackt gehört und, dass die Lasten gleichmäßig verteilt werden müssen....!)

Ich verspreche, dass ich mich im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin in dieser für unsere Zukunft so entscheidenden Frage, bis zum Äußersten einsetzen werde, und hoffe sehr, dass unsere gemeinsamen Bemühungen letztlich zu einem Erfolg führen werden!

Schuldenabbau geht voran und ist absolut notwendig

Der Schuldenabbau ist sehr gut vorangeschritten, was die Zahlen eindeutig belegen.

So betrug der effektive Schuldenstand (Darlehensschulden minus flüssige Geldmittel) am 01.01.2010 noch € 4.226.926,94. Am 01.01.2014 betrug der effektive Schuldenstand „nur“ mehr € 2.672.264,48. Es konnte also in diesem Zeitraum die finanzielle Situation um € 1.554.662,46 verbessert werden. Dies obwohl in den vergangenen 5 Jahren vieles geschehen ist:

Hier nur ein kleiner Überblick:

- eine Reihe von Baumaßnahmen: z.B. Gebäude bei den Radfelder Fröschlein, völlige Neuerrichtung der Wasserversorgungsanlage, diverse Arbeiten am Friedhof, viele Straßensanierungen u.a. auch mit nachträglichem Einbau von Straßenentwässerungen, Ausbau der Straßenbeleuchtung, Bau einer Reihe von notwendigen Einspeisestellen für die Straßenbeleuchtung, Umbauarbeiten in der Volksschule, komplette vorgeschriebene Brandschutzmaßnahmen im VS-Gebäude, Umbauarbeiten im Bauhofgebäude, Neubau der Kalkgasse, notwendige Sanierungen und Reparaturen an alten Wasserleitungen, neue Wasserleitung für die Stadtrandsiedlung mit Ringchluss und kompletter Wegausbau, diverse neue Kanalstränge auch mit Hebeanlage, ...
- diverse größere Anschaffungen: z.B. neuer Traktor mit Schneepflug und modernem Streugerät, neuer Anhänger, Zeiterfassungssystem,...
- Abbau von Urlaubs- und Überstundenständen, Erstellung eines digi-



talen Leitungskatasters (Kosten rund 110.000.-), Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, ...

Für unsere zukünftige Entwicklung ist ein weiterer Schuldenabbau unbedingt notwendig. In ein paar Jahren wird die absolute Notwendigkeit bestehen, dass wir die Volksschule vergrößern bzw. ausbauen (Klassenzimmer, Lehrerzimmer, Lift, Gruppenräume, ...) und dass wir mindestens zwei weitere Kindergarten-Gruppenräume schaffen.

Dazu kommt die Tatsache, dass wir auch eine größere Turnhalle (teilbar) brauchen werden. Ein ganz großes Problem dabei wird sein, dass wir das alles auf der bestehenden Grundfläche platzmäßig unterbringen. Überdies sollte es gelingen, dass der Trainingsplatz und der Sportplatz nicht durch ein verbautes Gebiet getrennt sind. Derzeit sind wir dabei, mit Fachleuten prinzipiell abzustecken, welche Varianten überhaupt möglich sind und mit welchen Kosten dafür zu rechnen sein wird.

Soviel steht aber heute schon fest: Die Baumaßnahmen werden eine sehr große Summe ausmachen, was wir uns aber nur dann leisten können, wenn wir unseren Schuldenstand noch weiter reduzieren und, wenn wir auch entsprechende Landesförderungen erhalten!

Bgm. Josef Auer

Gemeinderatssitzung
vom 27.11.2014

Auf einen Blick

⇒ Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass inzwischen von der Stadtgemeinde Rattenberg die Zusage bzgl. Durchführung von Veranstaltungen am Schlossberg eingetroffen ist. Er verweist dabei auch auf einen Artikel im letzten Rofan Kurier und weist die Aussagen bzgl. der „betrunkenen Radfelder“ entschieden zurück.
- Am 5.12.2014 gibt es einen Termin mit Vertretern der Pfarre und der Baugenossenschaft Frieden im Gemeindeamt. Die Pfarre beabsichtigt nämlich eine weitere Verwertung (eventuell Reihenhäuser auf Mietbasis) des an die NHT anschließenden Grundstückes. Er ersucht den Vize-Bürgermeister, bei diesem Termin dabei zu sein.
- Die Ortsgruppe Rattenberg-Radfeld des TVB hat in der letzten Ausschusssitzung vereinbart, dass die Gemeinde einen Pauschalbetrag für die Sanierung von 15 desolaten TVB Bänken im Radfelder Gemeindegebiet erhalten wird. Der Bauhof wird über den kommenden Winter verteilt diese Arbeiten durchführen.

⇒ Unterstützungsansuchen des EKIZ Kramsach und Umgebung betreffend „Regionsmodell für alle Familien“

Nach der Präsentation und Erörterung des Finanzierungsmodells (Kopfquotenbeteiligung der Regionsgemeinden) durch die anwesenden Vertreterinnen des EKIZ äußert sich der Gemeinderat grundsätzlich positiv zum vorgestellten Projekt.

Seitens des Gemeinderates wird insbesondere der Wunsch geäußert, dass auch in Radfeld Veranstaltungen des EKIZ durchgeführt werden sollten, was in der Folge auch zugesagt wird. Der Gemeinderat beschließt für

das Jahr 2014 einstimmig die Gewährung eines Förderbeitrages in der Höhe von € 1.000,-.

⇒ Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung des Abfallentsorgungsverbandes Kufstein

Nach entsprechender Information hinsichtlich der Gründe für die Notwendigkeit der Satzungsänderung (nach Prüfung durch den Rechnungshof) beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Neufassung der Satzung des Gemeindeverbandes „Abfallentsorgungsverband Kufstein“.

⇒ Parkraumregelung für den „Bahnhofs Bereich Rattenberg – Kramsach“ in Radfeld

Der Bürgermeister gibt einen Bericht über die derzeitige Situation, wonach die ÖBB im Bahnhofs Bereich nur mehr Bahnbenützer als Parker zulassen will (Park&Ride-System).

Die Gemeinde Rattenberg verfolgt nun das Ziel, dass auch für Personen, die in Rattenberg Erledigungen zu verrichten haben (Einkaufen, Arztbesuche, Notariats- od. Gerichtstermine, etc.) eine Parkmöglichkeit in Form eines zweistündigen Gratisparkens geschaffen werden soll. Für eine solche Lösung braucht es neben der Zustimmung der Bundesbahnen (Grundstückseigentümer) auch div. Verordnungen seitens der Gemeinde Radfeld.

Prinzipiell wurde von den ÖBB zwischenzeitlich dazu Bereitschaft signalisiert, es sind jedoch noch verschiedene Punkte zu klären.

⇒ Bericht des Überprüfungsausschusses

Der Obmann des Ausschusses, GR Anton Wiener, berichtet über die letzte Sitzung am 24.11.2014, bei der primär der Voranschlagsentwurf 2015 geprüft und besprochen wurde. Die einzelnen Abschnitte und Konten wurden durchgesehen, anstehende Fragen ausreichend und zufriedenstellend beantwortet.

Einzelheiten dieser Sitzung sind dem Protokoll zu entnehmen.

Der Bürgermeister informiert noch über die Schwerpunkte des kommenden Budgets (u.a. Bedarfszuweisungen für Asphaltierungen und Wasserleitungssanierungen, versch. Investitionen usw.) und erörtert kurz das weitere Prozedere.

⇒ Bericht des Bauausschusses

Bauausschussobmann Bgm.-Stv. Friedrich Huber gibt einen kurzen Bericht über die letzte Sitzung vom 13.11.2014:

Müllhäuschen (Kirchfeld):

- Der Ausschuss ist der Ansicht (es gab eine Beschwerde), dass seitens der Gemeinde wegen der Geringfügigkeit kein Handlungsbedarf besteht.
- Definition der Bedeutung „asphaltierfertiger Weg“: Der Ausschuss schlägt vor, zu prüfen, ob man die Sache nicht durch Einhebung separater „Erschließungskosten“ regeln könnte. Gegebenenfalls sollte die Gemeinde die Wegerrichtung übernehmen. Somit wäre eine normgemäße Ausführung des Unterbaues gewährleistet. In der darauf folgenden Diskussion zeigt sich die ganze Komplexität dieser Angelegenheit. Der Bürgermeister wird sich mit der Problematik weiter befassen (auch Rechtsansicht einholen).
- Parksituation im Bereich Kirchfeld: Auch hier sieht der Ausschuss keinen Handlungsbedarf. Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf die rechtliche Situation (StVO, Stellplatzverordnung).

⇒ Bericht des Schul- und Kindergartenausschusses

Ausschussobfrau GR Brigit Widmann berichtet über die Sitzung des Ausschusses am 13.11.2014:

Kinderbetreuung Radfelder Fröschlein:

- Der Antrag auf Übernahme durch die Gemeinde ist wieder aktuell. Es wurde diskutiert, welche Möglichkeit bei einer Übernahme durch die Gemeinde am günstigsten

ten wäre. Es scheint so, dass die Beibehaltung der Vereinsstruktur die finanziell günstigste Lösung ist (Förderungen). Die diesbezüglichen Recherchen und Berechnungen werden derzeit durchgeführt.

- Volksschule: Es liegen zwei Ansuchen auf eine Horterrichtung vor. Dafür sieht der Ausschuss derzeit keine Dringlichkeit, da eine gut funktionierende Nachmittagsbetreuung (mit Mittagessen) stattfindet. Außerdem fehlen derzeit die hierfür notwendigen Räumlichkeiten. Eine Verbesserungsmöglichkeit sieht der Ausschuss allerdings in einer höheren Flexibilität.
- Zusätzlicher Raumbedarf: Von der Schulleitung wurde für die Zukunft – bei einer evtl. Erweiterung – der Wunsch nach weiteren notwendigen Räumen geäußert (Besprechungsräume, Konferenzraum, Vergrößerung des Lehrerzimmers und des Direktionsraumes usw.).

Hinsichtlich des Übernahmeansuchens „Radfelder Fröschlein“ informiert der Bürgermeister noch über den derzeitigen Stand der Erhebungen. Es ist nach Durchrechnung aller Posten wirklich so, dass die Beibehaltung einer Vereinsstruktur finanziell wesentlich günstiger ist. Unter Umständen könnte es diesbezüglich ein gemeinsames „Projekt“ mit dem Verein Kinderheim Rattenberg geben.

⇒ **Ansuchen des Vereines Heimatmuseum**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Verein zur Verwirklichung des Projektes „Gwandhaus Radfeld“ bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet hat. Neben dem Kontakt zur Leader-Organisation wurde ein Fragebogen für die Raumordnungsbehörde (Dr. Öggl) abgearbeitet.

Das betreffende Antwortschreiben des Dr. Öggl (an den Bürgermeister) vom 03.06.2014 bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis. Demnach könnte einer notwendigen Änderung des Raumordnungskonzeptes zugestimmt werden, wenn der Gemeinderat hinter dem Projekt stehe. Auch vom Verein Leader wurde eine Förderung des Projektes in Aussicht gestellt. Der Verein Heimatmuseum hat daher sein nunmehr vorliegendes Ansuchen vom 13.11.2014 eingebracht, dem Verein die Gp. 1879/1 zur Verfügung zu stellen.

Es folgt eine rege Diskussion, in der u.a. von Bgm.-Stv. Friedrich Huber darauf verwiesen wird, dass man diese Sache bereits mehrfach auf der Tagesordnung hatte und beschlossen wurde, die Angelegenheit nicht mehr weiter zu verfolgen.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm eine solcher Beschluss nicht bekannt sei und stellt folgenden (geänderten) Antrag:

„Ist der Gemeinderat dafür, dass wir bis zur Entscheidung, ob die Finanzierung des Projektes gesichert ist und in welcher Form, wir den Grund nicht auf die übliche Pachtzeit verpachten, sondern nur jemanden von Jahr zu Jahr vergeben und jedes Jahr kündigen können, damit dann, im Falle, dass dieses Projekt umgesetzt wird, der Verein auch diesen Grund bekommen könnte.“

Der Gemeinderat stimmt mit 8 Stimmen bei 7 Gegenstimmen dem Antrag des Bürgermeisters zu.

Eure Ansprechpartner im Gemeindeamt sind:



Amtsleitung

Peter Hausberger
05337/63950-14
amtsleiter@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt

Hannes Mayr
05337/63950-16
bauamt@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl
05337/63950-27
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



Finanzverwaltung

Hannes Schweiger
05337/63950-12
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Waltraud Seiwald
05337/63950-11
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll
05337/63950-15
gemeinde@radfeld.tirol.gv.at



Allgemeine Verwaltung/ Bürgerservice

Nadine Karg
05337/63950-20
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



Waldaufseher

Reinhold Winkler
05337/63950-17
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at



Bauhofleiter

Peter Ostermann
0664/569 55 27
bauhof@radfeld.tirol.gv.at

Parteienverkehr

Mo	08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi	08.00 - 12.00 Uhr
Do	08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Fr	08.00 - 12.30 Uhr

⇒ Subventions- /Spendenansuchen

- Förderungsantrag des Vereines Telemark Multisport Radfeld: Der Bürgermeister informiert bzgl. des betreffenden Ansuchens um eine Förderung und über die Zielsetzungen des neu gegründeten Vereines (vor allem Ganzkörperfitness).
- Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass man vorerst die weitere Entwicklung und die tatsächlichen Aktivitäten des Vereines abwarten sollte. Das Ansuchen wird daher bis auf weiteres zurück gestellt.
- Unterstützungsansuchen Bastelgruppe Radfeld: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Portokosten für die vorgesehene Postwurfsendung.
- 2 Solarförderungsanträge: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auszahlung der Förderbeträge.

⇒ Anträge, Anfragen, Allfälliges

- Auf Nachfrage von GR Adolf Streng erklärt der Bürgermeister, dass alle Baufirmen der „NHT-Baustelle“ betreffend der gestatteten Zu- bzw. Abfahrtsrouten informiert wurden.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Ansuchen des Herrn Michael Laiminger zur Kenntnis. Herr Laiminger sucht mit einer Reihe anderer Hundebesitzer einen geeigneten Platz für Hundeschulungen (ca. 3.000 m²).

Gemeinderatssitzung vom 11.12.2014

⇒ Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass er die Bestellung notwendiger Ausrüstungen für das Mädchenturnen in Auftrag gegeben hat.
- Der Betriebsbeitrag an den AWW Brixlegg und Umgebung wurde neu erstellt, wobei sich für Radfeld eine Reduktion des Beteiligungsschlüssels von 10,815% auf 10,127% ergeben hat, das entspricht einer Reduktion des Beitrages um ca. € 5.000.- pro Jahr.

- Der Bürgermeister ersucht den Obmann des Landwirtschaftsausschusses, sich mit der Thematik „zu nahes Heranpflügen an einen landwirtschaftlichen Weg“ zu befassen. Es ist nämlich so, dass links und rechts der asphaltierten Fläche jeweils ca. ein bis zu 1 Meter breiter Grundstreifen der Gemeinde gehört. Wenn also zu nahe an den Asphalttrand herangepflügt wird, so wird Gemeindegrund umpflügt, das kann nicht sein. Er verweist aber auch darauf, dass der überwiegende Teil der Landwirte sich vorschriftsmäßig verhält. Er bedankt sich dabei beim bisherigen Ortsbauernobmann Josef Wöll für die sehr gute Zusammenarbeit und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Obmann Anton Wiener sehr gut sein wird.
- Der Bürgermeister berichtet, dass inzwischen bei der Unterführung Ost die längst notwendigen Arbeiten von der ÖBB durchgeführt wurden. Das war ein langer Kampf mit der ÖBB (viele schriftliche und mündliche Interventionen waren notwendig), weil seitens der ÖBB-Vertreter bis jetzt immer behauptet worden war, die ÖBB seien nicht schuld an der Verhinderung des Wasserabflusses. Für den Beginn der Arbeiten war dann ein Termin fix vereinbart worden, damit seitens der Gemeinde die Möglichkeit bestanden hätte, dass die Arbeiten vom Gemeindebauhof kontrolliert hätten werden können. Es war aber wieder einmal so, dass die Arbeiten bereits vorher ausgeführt wurden und so die Kontrolle der Arbeiten nicht möglich war. Der Bürgermeister gibt aber seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden - d.h., dass nunmehr die Unterführung wieder (so wie vor den ÖBB Bauarbeiten) nur mehr bei einem entsprechend hohen Grundwasserstand unter Wasser stehen wird, und dass ansonsten das

Regenwasser wieder wie früher abfließen kann

⇒ Beratung und Beschlussfassung über den vom Bürgermeister vorgelegten Entwurf des Voranschlages für das Jahr 2015

Der Bürgermeister verweist auf die Vorbesprechung in der letzten Sitzung vom 4.12.2014 und die Behandlung in der letzten Sitzung des Überprüfungsausschusses am 24.11.2014. Die angeregten bzw. beantragten Änderungen wurden in der Zwischenzeit im Entwurf berücksichtigt. Es gibt keinen ao. Haushalt und damit auch keine Neuverschuldung!

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, den Voranschlag 2015 nach dem vorliegenden Entwurf (mit den durchgeführten Änderungen bzw. Ergänzungen) festzusetzen und die bestehenden Steuern und Abgaben nicht zu erhöhen.

⇒ Beschlussfassung der Mitgliedschaft zum neu gegründeten Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die wesentlichen Fakten, wie z.B. Vereinszweck, Vorstandsbesetzung, Errechnung des Mitgliedsbeitrages nach Einwohnerstärke (für Radfeld € 300.- pro Jahr), Entstehung des Hagels, Durchführung der Hagelabwehr mit Silberjodit-Acetonlösung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Verein „Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol“ mit dem Sitz in 6330 Kufstein, als Mitglied beizutreten.

⇒ Bericht des Kulturausschusses

Der Obmann des Kulturausschusses, GV Friedrich Fischler, berichtet über die letzte Sitzung des Ausschusses vom 9.12.2014 und verweist auf die durchgeführten Veranstaltungen im laufenden Jahr. Bis zum heutigen Tag wurden dafür € 12.012,77 aufgewendet. Unter

Einbeziehung der noch ausstehenden Rechnungen dürften sich die Gesamtausgaben 2014 auf rund € 14.000,- belaufen. Für das Jahr 2015 wurde vom Ausschuss die Durchführung folgender Veranstaltungen und Aktivitäten beschlossen bzw. vorgeschlagen:

- Familiendisco
- Kabarett
- Konzert der Landesmusikschule
- Open Air Kino
- Familienwanderung im Ötztal
- Operettensommer (Kufstein)
- Fahrradausflug
- Familiengrillen
- Bogenschießen
- Märchenbühne Kufstein
- Musikantenadvent
- Adventfenster
- Besuch Ellmis Zauberwelt
- Besuch Happyhopp
- Gokartfahren und
- Neujahrskonzert

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der geplanten o.a. Veranstaltungen prinzipiell einstimmig zu.

⇒ **Anfragen, Anträge, Allfälliges**

- Auf Anfrage von Bgm.-Stv. Friedrich Huber berichtet der Bürgermeister kurz über sein Bemühen zur Herstellung eines funktionierenden Sickerschachtes auf dem Wirtschaftsweg vor dem Areal „Erdbeerland – Verkaufsstelle“ (neu errichteter Schacht funktioniert nicht richtig – weitere Verhandlung mit ÖBB).
- Al. Hausberger verweist auf den immer noch nicht verordneten Fußgängerübergang beim Gassnerwirt. Mit dem zuständigen Sachbearbeiter der BH und dem straßenbautechnischen Sachverständigen wurde im Zuge eines Lokalausweises eine mögliche verordnungsfähige Variante geprüft. Dabei wäre auf der nördl. Straßenseite die Errichtung einer einsichtbaren Stellfläche (mit auslaufender

Fahrbahnbegrenzung Richtung Osten) notwendig. Lt. vorliegendem Angebot der Fa. Strabag belaufen sich die Kosten für diese Arbeiten auf netto € 2.861,26. Sollte der Gemeinderat der Vergabe zustimmen, könnten diese Arbeiten noch in der nächsten Woche durchgeführt werden. Es wird vereinbart, die Problematik im Verkehrsausschuss zu behandeln.

Gemeinderatssitzung vom 05.02.2015

⇒ **Bericht des Bürgermeisters**

- Der Bürgermeister berichtet, dass der Bauhof im VS Container für die Verbesserung des Schallschutzes Weichfaserplatten an den Wänden befestigt hat. Diese Vorgangsweise wurde ihm von Arch. Klaus Adamer angeraten, weil dieser Weg um ein Vielfaches billiger ist, als die ursprünglich von der VS-Direktion eingeholten Angebote (Trockenbauarbeiten und Elektriker), die mehr als € 3.500,- gekostet hätten.
- Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass die Gemeinde Radfeld in der österreichweit durchgeführten Bewertung (Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund, Bundesministerium für Arbeit, Soziales u. Konsumentenschutz, Volkshilfe Österreich und Pensionistenverband Österreich) „Seniorenfreundliche Gemeinde“ diese Auszeichnung erhalten hat. Damit ist nun nach dem Zertifikat als „familienfreundliche Gemeinde“ und dem Zertifikat als „Unicef – Kinderfreundliche Gemeinde“ der Bogen der Zertifizierung auch zu den Senioren gespannt.
- Der Bürgermeister verweist auf die mediale Berichterstattung darüber, dass Breitenbach im Laufe von 12 Jahren die Schulden um rund € 1,6 Mio. reduzieren konnte. In Radfeld ist es in seiner Amtszeit (5 Jahre) gelungen, die Schulden ebenfalls um rund € 1,6 Mio. zu

reduzieren. Das ist für unsere Gemeinde sehr wichtig, weil ausgabenseitig große Herausforderungen (Schule, Kindergarten und Turnhalle vergrößern unter Einbeziehung von Räumlichkeiten für den Sportverein!) auf uns warten.

- Die Gespräche mit dem Verein „Radfelder Fröschlein“ werden laufend geführt. Der Bürgermeister verweist noch einmal auf die Tatsache, dass die jährlichen Kosten für die Gemeinde deutlich niedriger ausfallen, wenn der Betrieb über einen Verein geführt wird und nicht direkt von der Gemeinde. Dazu hat er auch eine Expertise zu diesem komplexen Thema von Rechtsanwalt Mathias Kapferer eingeholt. Am 10.02. ist ein Gespräch mit dem „Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol“ in Innsbruck geplant. Er ersucht die Obfrau des „Schul- und Kindergartenausschusses“, Gemeinderätin Birgit Widmann ebenfalls dabei zu sein.

⇒ **Beschlussfassung des Entwurfes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes**

Gemäß § 64 Abs. 5 iVm § 31a Abs. 1 und 2 Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, beschließt der Gemeinderat einstimmig die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Schlussbericht des Raumplaners Kotai Autengruber Architekten ZT OG über das Ergebnis der Umweltprüfung in der Fassung vom 08.Jänner 2015.

⇒ **Bericht des Landwirtschaftsausschusses und Vergabe der landwirtschaftlichen Pachtgrundstücke**

Obmann Josef Wöll gibt einen kurzen Bericht über den Ablauf der Angelegenheit. Nach rechtzeitiger Kündigung und Neuausschreibung wurden die eingelangten Angebote vom Ausschuss in seiner letzten Sitzung am 26.01.2015 geöffnet und nach verschiedenen Vorgaben bzw. Kriterien ein Vergabevorschlag erarbeitet.

Unter Allfälliges wurde noch über folgende Angelegenheiten beraten:

- Vorgangsweise der Gemeinde bei Wegverschmutzungen (-beschädigungen) im Zuge von landw. Arbeiten
- Asphaltierungen (Sanierung von Beschädigungen nach ÖBB-Arbeiten – werden vom Bürgermeister bei den Schlussverhandlungen mit den ÖBB vorgebracht werden).
- Kadaverstation – der Ausschuss spricht sich für die Beibehaltung der Station aus.
- Bauvorhaben Wöll Toni (Telefonat mit Amt d. Tir. Landesreg.).

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat mit 7 Stimmen bei 6 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen (eine davon Anton Wiener wegen Befangenheit), das betreffende Grundstück an Anton Wiener zu vergeben. Dieses Grundstück wird allerdings nur auf die Dauer von jeweils 1 Jahr vergeben (wegen evtl. Eigenbedarf; siehe GR Sitzung vom 27.11.2014). Sollte ein Pachtgrundstück während der neuen Pachtperiode frei werden, wird dieses Herrn Haider zugesichert. Alle übrigen Pachtgrundstücke werden einstimmig nach dem Vorschlag des Ausschusses vergeben. Die Pachtdauer wird auf die Dauer der nächsten ÖPUL-Periode – voraussichtlich bis einschließlich 2020, also 6 Jahre, festgesetzt.

⇒ Bericht hinsichtlich der Gründung eines Wasserverbandes (Hochwasserschutz Inn)

Der Bürgermeister berichtet über die Bestrebungen des Landes zur Bildung eines Wasserverbandes Brixlegg – Wörgl. Dafür fand vorab auf Initiative von LHStv. Geisler am 17.12.2014 im Landhaus eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Regionalstudie Tiroler Unterland sowie ein Konzept von Schutzmaßnahmen für einen Hochwasserschutz (u.a. Ausweisung von ausreichenden Retentionsflächen – insbes. im Raum Radfeld – Kundl) präsentiert wurde. Für die Gemeinde Radfeld nahmen der Bürgermeister und Al. Peter Hausberger an dieser Veranstaltung teil.

Zielsetzung ist die Schaffung (Gründung) von Wasserverbänden entlang des Inns – eben auch einen Wasserverband Brixlegg – Wörgl. Er selbst sei zum gegenwärtigen Zeitpunkt gegen einen Beitritt der Gemeinde, da die Voraussetzungen für eine gerechte Lastenverteilung (für das gesamte Einzugsgebiet für das gesamte Tiroler Inntal) dazu nicht gegeben sind. Ein entsprechendes ausführliches Mail an Herrn DI Markus Federspiel mit seinen diesbezüglichen Gedanken und Fragen ist bisher noch unbeantwortet.

Auf Antrag des Bürgermeisters spricht sich der Gemeinderat nach Beratung unter den gegebenen Voraussetzungen einstimmig gegen den Beitritt zu einem solchen Wasserverband aus.

⇒ Ausschreibung von Ferialarbeiterstellen

Nach kurzer Beratung und Information beschließt der Gemeinderat einstimmig, während der kommenden Sommerferien 2015 zwei Ferialkräfte (1 Ferialkraft in der Allg. Verwaltung und 1 Ferialkraft in handwerklicher Verwendung im Gemeindebauhof) auf die Dauer von jeweils ca. 4 Wochen anzustellen.

⇒ Durchführung der Sommerbetreuung 2015

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Durchführung einer Sommerbetreuung während der Sommerferien mit den gleichen Rahmenbedingungen wie schon im Jahr 2014.

⇒ Bericht des Ausschusses für Verkehr-Umwelt-Kanal-Wasser

Der (neue) Obmann des Ausschusses, Bgm. Mag. Josef Auer (für den ausgeschiedenen GR Armin Pucher), berichtet über die Punkte der letzten Sitzung:

Kalkgasse neu:

LKW-Fahrverbot Richtung Osten (ab Hillebrand) – Es gab schon einen Lokalausweis mit Herrn Gruber vom BBA Kufstein – wird auf die nächste Sitzung vorbereitet.

Fußgängerübergang Gassner:

Im derzeitigen Zustand nicht ge-

nehmigungsfähig – Errichtung der geplanten Aufstellfläche wegen Engstelle wird nicht gutgeheißen – Verlegung Richtung Westen nur schwer möglich – Lösung könnte eine farblich besonders gekennzeichnete Markierung mit zusätzlichen Warntafeln sein – in diesem Fall wäre es kein genehmigungspflichtiger Übergang. Eine weitere Möglichkeit wäre die entsprechende Kürzung des Zaunes.

Vorbesprechung Asphaltierungen und sonstige Straßenbauarbeiten (samt Wasserleitungs-, Straßenbeleuchtungsarbeiten usw.) 2015:

Der Bürgermeister wird beauftragt, für die vorgeschlagenen Wege und für sonstige Arbeiten jeweils drei Angebote einzuholen.

Allfälliges:

Konzept für Straßenbeleuchtung Unterdorf erstellen. Situation bei der Kreuzung Bahnunterführung „Hausstatt“: Die näheren Einzelheiten sind dem betreffenden Protokoll zu entnehmen.

⇒ Bericht des Familienausschusses

Der Bürgermeister berichtet, dass der neue Ausschuss bereits im Dezember konstituiert und er zum Ausschussobmann gewählt wurde. Bei der Sitzung am 14. Jänner 2014 wurde der Ausschuss über die Vorhaben (Dorfmarkt, Lesepatzen, Kurs nicht deutsche Muttersprache, Sommerferienbetreuung, Lerntaining, Dorftaxi, Elternberatung, Kinderbetreuungsstammtisch, Spielefest, Erste Hilfe Kurs für Jugendliche, und für Eltern mit Säuglingen und Kindern), die alle im Rahmen der Reauditierung erarbeitet worden waren, informiert und die weitere Vorgangsweise besprochen. Die Einzelheiten zu diesem Bericht sind ebenfalls dem betreffenden Protokoll zu entnehmen.

⇒ Subventionsansuchen

- Der Bürgermeister verweist auf ein Vorbringen der Radfelder Fröschlein, wonach diese darauf verwiesen

haben, dass für den Schikurs des Radfelder Kindergartens vom Sportverein die Buskosten übernommen wurden. Die Eltern der Kinder bei den Radfelder Fröschlein fühlen sich benachteiligt, da diese die Buskosten selbst tragen müssen. Als Bürgermeister sieht er in dieser Vorgangsweise eine Ungleichbehandlung. GR Adolf Streng erklärt dazu, dass der Kindergarten auf dessen Ersuchen hin bereits seit Jahren von der Sektion Wintersport einen Beitrag (Unterstützung) zu den Buskosten erhält. Man werde sich jedoch überlegen, ob man dies in Zukunft noch machen werde. Der Bürgermeister erklärt, dass man in Zukunft über eine Unterstützung aller betroffenen Eltern von Radfelder Kindern (egal ob Kindergarten od. Fröschlein) im Gemeinderat entscheiden sollte. Er ist nicht dafür, dass von der Gemeinde subventionierte Vereine derartige Aufgaben (mit dem Geld der Gemeinde) übernehmen.

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Vorstandes der Fachhochschule Kufstein vom 18.12.2014 zur Kenntnis. Von der Gemeinde Radfeld wurde für die Errichtung des Bauteiles III der FHS unter der Voraussetzung eines Beitrages von € 3,- pro Einwohner errechneten Be-

trages von € 6.888,- bisher nichts bezahlt. Damit ist Radfeld eine von zwei Gemeinden des Bezirkes, die sich an dieser Solidaritätsaktion nicht beteiligt haben. Es wird daher nochmals gebeten, einen Beitrag zur Anweisung zu bringen.

Das Ansuchen wird vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

⇒ **Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Liste der Schulleitung für die geplanten Aktivitäten 2015 der Volksschule, für die ein Bus benötigt wird, zur Kenntnis. Demnach betragen die geschätzten Buskosten für diese Schul- bzw. Klassenfahrten zusammen rd. € 3.990,-. Ein Teil dieser Kosten kann aus Einnahmen von schulischen Veranstaltungen gedeckt werden.

Nach längerer Debatte stimmt der Gemeinderat der Zahlung eines Zuschusses für diese Fahrten in der Höhe von € 1.000,- zu.

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über ein Gespräch mit Arch. Klaus Adamer, der sich Gedanken über eine mögliche Erweiterung des Schul- und Kindergartengebäudes Gedanken gemacht hat. Er hat dabei seine Vorstellung einer sinnvollen Vorgangsweise zu einer zweckmäßigen Erweiterung (u.a. auch unter Einbeziehung

des Kindergartens, des Turnsaales sowie des Sporttraktes und des Fußballplatzes mit Trainingsplatz) in drei verschiedenen Varianten angeboten. Dem Gemeinderat erscheint die angebotene Vorgangsweise sinnvoll. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit Herrn Arch. Adamer einen Termin zum Zwecke der näheren Präsentation seiner vorgeschlagenen Vorgangsweise für den gesamten Gemeinderat zu vereinbaren.

- Auf Anfrage von GR Adolf Streng berichtet der Bürgermeister kurz über die Sachlage in der Angelegenheit Krankenhausverband (Unstimmigkeiten bzw. Kontroverse zwischen Prim. Stöckl und Obmann Bgm. Puecher). Er habe schriftlich um Aufklärung in dieser Angelegenheit ersucht, bisher sei die Angelegenheit allerdings noch ungeklärt.
- GR Erich Hölzl ersucht den Bürgermeister um Auskunft hinsichtlich eines Gerüchtes, wonach in der Pension Kern (Siedlung 166) Flüchtlinge bzw. Asylanten untergebracht werden sollen. Der Bürgermeister erklärt, dass er auch nur das Gerücht kenne, mehr aber nicht. Zusatz: Von Frau Hildegard Laiminger (Pension Kern) wurde inzwischen bestätigt, dass es sich wirklich nur um ein Gerücht handelt.

Erschließungskosten, Wasseranschlussgebühr, Kanalanschlussgebühr

Immer wieder wird bei Um- bzw. Zubauten (Veranda, Wintergarten, Garage, Carport, etc.) von den Eigentümern angefragt, warum die Gemeinde bei einem Zubau (z.B. Wintergarten) in dem kein Wasseranschluss vorhanden ist, trotzdem Wasseranschlussgebühr und Kanalanschlussgebühr vorschreibt. Die Ursache liegt in den vom Gemeinderat dafür gefassten bzw. zu fassenden Verordnungen und dem geltenden landesgesetzlichen Rah-

men. Berechnungsgrundlage ist die Baumasse. Auch bei einem Neubau wird zur Berechnung der Gebühren die Baumasse herangezogen und dies ebenso unabhängig davon, ob in einem Raum ein Wasseranschluss vorliegt oder nicht. Wohnzimmer, Diele, Hausgang, etc. sind in der Regel Räume ohne Wasseranschluss, sie alle werden aber zur Baumasse gezählt. Deshalb werden auch bei Zu- oder Umbauten keine Ausnahmen gemacht.

Seit dem Jahr 2010 wurde übrigens nur eine Gemeindeabgabe einmal erhöht und zwar die Wasserbenutzungsgebühr von € 0,36 auf € 0,45. Somit liegen wir bei einer Reihe von Gebühren (teilweise weit) unter dem vom Land als Mindesthöhe festgelegten Wert, wofür wir vom Land auch schon Kritik einstecken mussten. Im Vergleich mit den Gemeinden der Region sind wir die Gemeinde mit den insgesamt niedrigsten Gemeindegebühren.

MITTEILUNG

Ferialarbeitsstellen 2015

Es wird mitgeteilt, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vom 5.02.2015 beschlossen hat, auch heuer wieder während der Sommerferien zwei Ferialarbeitsstellen zu vergeben.

Eine Stelle wird in der Allgemeinen Verwaltung und eine Stelle im Gemeindebauhof (mit vorwiegend handwerklicher Verwendung) für jeweils ca. 4 Wochen besetzt.

**Interessenten haben die Möglichkeit, sich bis
spätestens 30. April 2015**

schriftlich für eine dieser Stellen zu bewerben.

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf und ein Nachweis über den Schulbesuch (letztes Jahreszeugnis) beizuschließen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass RadfelderInnen bei der Vergabe bevorzugt werden.

Für die Gemeinde Radfeld:
Der Bürgermeister:
Mag. Josef Auer

GEMEINDE RADFELD FINANZVERWALTUNG

VORANSCHLAG 2015

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11.12.2014 über den Voranschlag (Haushaltsplan) 2015 beraten und einstimmig beschlossen, die folgenden Mittel freizugeben:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	5.551.000	5.551.000
Außerordentl. Haushalt	0	0
Gesamthaushalt	5.551.000	5.551.000

Es gibt keinen außerordentlichen Haushalt und keine Neuverschuldung.

**Die Steuern und Abgaben bleiben
im Jahr 2015 unverändert.**

VORANKÜNDIGUNG

Palmbuschen- und Palmstangenbinden

Datum: Samstag 28. 03. 2015

ab 13.00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Radfeld

VORANKÜNDIGUNG

Säuberung des Waldes und der Wiesen

Datum: Samstag 11. April 2015

Treffpunkt:

09.00 Uhr beim Gerätehaus
der Feuerwehr Radfeld

Straßenbeleuchtung - Dank an Max Rangger

Im Bereich „Gasthof Rangger“ war der Abstand der bestehenden Straßenbeleuchtung sehr groß. Seit der Betrieb nicht mehr als Gasthof geführt wird und dadurch die Beleuchtung des Wirtshausschildes weggefallen ist, war es in diesem Bereich immer sehr dunkel, was uns von einigen RadfelderInnen näher gebracht wurde. Max Rangger hat sich auf unsere Anfrage hin sofort bereit erklärt, dass wir die neue

Straßenlaterne an seiner Gartenmauer befestigen und auch notwendige Grabungsarbeiten in seinem Grundstück durchführen durften. Dadurch konnte sich die Gemeinde natürlich nicht unerhebliche Kosten sparen.

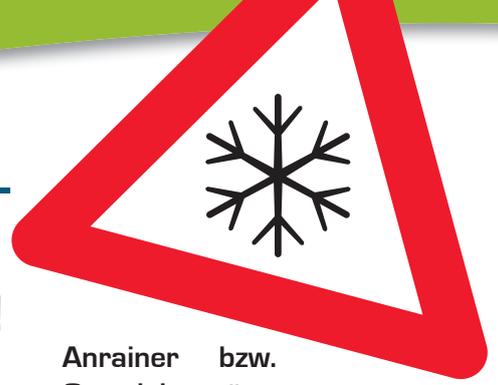
Danke im Namen der Gemeinde!

Bgm. Josef Auer

Bürgermeister Josef Auer und Bauhofleiter Peter Ostermann bedanken sich im Namen der Gemeinde bei Max Rangger für sein Entgegenkommen und die gute Zusammenarbeit



Winterdienst – jedes Jahr eine Herausforderung Ein paar Gedanken und Fakten im Rückblick!



In einem schneereichen Winter ist der Winterdienst immer eine sehr große Herausforderung und beansprucht aufgrund des großen Wegenetzes und der oft engen Straßen und Wege das Bauhofteam in puncto Flexibilität und genauer Abstimmung. Erschwerend kommt dazu, dass viele Hauseigentümer relativ wenig Stauraum für den Schnee auf ihrem eigenen Grundstück haben und dies einfach so lösen, dass sie den Schnee auf öffentlichem Grund (z.B. entlang der Straße) „entsorgen“. Dies führt dann oft auch dazu, dass in einer darauffolgenden Hauseinfahrt (oder Parkplatz) mehr Schnee vom Schneepflug liegen bleibt und diese Grundeigentümer mit der Situation nicht zufrieden sind. Deshalb ist es meine Verpflichtung auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 i.d.g.F., hinzuweisen:

§ 93. Pflichten der Anrainer

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte eis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die

Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten

Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme. In der nächsten Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung werden wir neuerlich auf diese Problematik aufmerksam machen.

Allen Radfelderinnen und Radfeldern, die unseren Bauhofmitarbeitern oder mir positive Rückmeldungen bzgl. des Winterdienstes gegeben haben, möchte ich sehr herzlich danken. Wenn jemand nicht ganz zufrieden war, so ersuche ich um ein persönliches Gespräch und konstruktive Vorschläge (im Bereich des Möglichen) für eventuelle Verbesserungen. An dieser Stelle möchte ich darauf verweisen, dass ich mir schon mehrmals ein Bild der Schneeräumung in anderen Gemeinden gemacht habe und daher mit Fug und Recht behaupten kann, dass wir mit unserem Winterdienst insgesamt sicherlich sehr gut aufgestellt sind.

Bgm. Josef Auer



1. RADFELDER DORFMARKT

**Samstag
25.04.2015
ab 10.00**

Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

Bei den vielen Besprechungen und den Workshops im Zuge der Reauditierung als „familienfreundliche Gemeinde“ wurde u.a. die Absicht, einen Radfelder Dorfmarkt ins Leben zu rufen, auf die abzuarbeitende Punkteliste gesetzt. Mittlerweile gab es dazu eine Reihe von Vorbereitungsarbeiten – u.a. eine erste Zusammenkunft aller Verkäufer (Standbetreiber) im Gemeindeamt. Dabei zeigte sich das große Interesse bei den Verkäufern aus Radfeld und Umgebung. Alle freuen sich auf unsere „Marktpremiere“!

**Der „1. Radfelder Dorfmarkt“ wird
am Samstag, dem 25.04.2015
im Radfelder Gemeindezentrum
von 10 Uhr bis 14 Uhr stattfinden.**

Dies ist ein weiterer Impuls, den wir seitens der Gemeinde zur Verbesserung der Dorfgemeinschaft und Dorfbelebung setzen. Bis jetzt sind 24 Verkäufer (davon 16 aus Radfeld) gemeldet.

Neben einem vielfältigen Warenangebot (handgefertigte Taschen, Liköre, Tee, Kräutersalz, Joghurt, Ital. Produkte, Brot, Süßwaren, Erdäpfel, Handarbeitsprodukte, Bachblüten, Schmuck, Cakepops & Limes, Gemüse, Zirbenprodukte, Schnaps, Speck, Kaminwurzeln, Kernöl, Eier, Bastel- und Dekoartikel, Bilderrahmen, Holz-Drehsel-Waren, Ikonenmalerei, Marmeladen, Milch, Käse, Ab-Hof-Produkte, Gläser mit Jagddeko, Korbflechterarbeiten,...) wird es auch ein Rahmenprogramm für Kinder und einen Ausschank von Speisen und Getränken geben.

Alle Radfelderinnen und Radfelder sind herzlich eingeladen zum „1. Radfelder Dorfmarkt“ zu kommen. Wenn der Markt gut angenommen wird, dann ist beabsichtigt diesen zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen.

Bgm. Josef Auer

Du machst in nächster Zeit den Führerschein und brauchst dafür einen Erste-Hilfe-Kurs????

JUGEND Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein

Im Jugendworkshop wurde die Abhaltung eines Erste-Hilfe-Kurses speziell für alle Führerscheinanwärter – ob Moped oder PKW – gewünscht. Die Gemeinde Radfeld plant nun in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr diesen sechsstündigen Kurs evt. an einem Samstag in Radfeld zu organisieren.

**Wer Interesse daran hat, bitte unter E-Mail: bauamt2@radfeld.tirol.gv.at oder
Tel: 05337 / 63950 melden. Bei genügend Interessenten wird dieser
baldmöglichst organisiert.**

INFO: Im Führerscheinkurs bekommt man eine Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen - dieser dauert sechs Stunden und ist für die Fahrzeugklassen A, B, C, F und G. Für die Klassen D und E ist ein 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs notwendig.

Kursinhalt

- Bergung / Alarmierung
- Maßnahmen bei Atemstillstand
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit
- Maßnahmen bei Blutungen
- Maßnahmen bei Herzstillstand
- Schockbekämpfung

März 2015

Fr.	20.03.	19.30 Uhr Obst- und Gartenbauverein Jahreshauptversammlung
Sa.	21.03.	Tauschmarkt, Gemeindezentrum Radfeld 10.00-12.30 Uhr Warenannahme 14.00-16.00 Uhr Verkauf mit Kinderprogramm
Sa.	21.03.	13.30 Uhr Baumschnittkurs des Obst- und Gartenbauvereins
Sa.	21.03.	19.00 Uhr Schützenjahrtag mit Jahreshauptversammlung
So.	22.03.	09.00 Uhr Orgelmesse, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Di.	24.03.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Mi.	25.03.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	26.03.	09.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	28.03.	13.00 Uhr Palmbuschen binden, Gemeindezentrum Radfeld
So.	29.03.	09.30 Uhr Palmsonntag - Festgottesdienst, Stadtpfarrkirche Rattenberg

April 2015

Mi.	01.04.	14.00 Uhr Seniorennachmittag des Seniorenbundes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	02.04.	Gründonnerstag - 19.00 Uhr Abendmahlfeyer, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Fr.	03.04.	Karfreitag - 15.00 Uhr Kreuzweg, Stadtberg Rattenberg
Fr.	03.04.	Karfreitag - 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie, Pfarrkirche Radfeld
Sa.	04.04.	Ostersamstag - 21.00 Uhr Osternacht, Stadtpfarrkirche Rattenberg
So.	05.04.	Ostersonntag - 10.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrkirche Radfeld
Mo.	06.04.	Ostermontag - 10.00 Uhr Festgottesdienst, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Di.	07.04.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Mi.	08.04.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Mi.	08.04.	15.00 Uhr Kinderbetreuungsstammtisch, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	09.04.	19.30 Uhr Elternabend für die Erstkommunion, Volksschule Radfeld
Sa.	11.04.	9.00 Uhr Säuberung des Waldes und der Wiesen, Gerätehaus der Feuerwehr Radfeld
Mi.	15.04.	19.30 Uhr Vortrag für Eltern von Schulanfängern, Volksschule Radfeld
Mi.	22.04.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Mi.	22.04.	Seniorenbund - Stadtführung Rattenberg
Do.	23.04.	9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	25.04.	10.00 - 14.00 Uhr 1. Radfelder Dorfmarkt, Gemeindezentrum Radfeld
So.	26.04.	10.00 Uhr Erstkommunion, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Mo.	27.04.	19.00 Uhr Konzert der Landesmusikschule Kramsach, Volksschule Radfeld
Di.	28.04.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	30.04.	Maiblasen der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld, Wies und Gewerbegebiet

Mai 2015

Fr.	01.05.	12.30 Uhr Grasausläuten
Fr.	01.05.	Maiblasen der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld, Radfeld Unterdorf
Sa.	02.05.	Maiblasen der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld, Stadtrandsiedlung
So.	03.05.	10.00 Uhr Firmung, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Di.	05.05.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Mi.	06.05.	14.00 Uhr Seniorennachmittag des Seniorenbundes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld

Was ist los in Radfeld...

Sa.	09.05.	19.00 Uhr Florianifeier der FF Radfeld und FF Rattenberg, Gerätehaus der FF Radfeld
Mi.	13.05.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	14.05.	Christi Himmelfahrt - 09.00 Uhr Gottesdienst, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Di.	19.05.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Di.	19.05.	19.00 Uhr Maiandacht des Obst- und Gartenbauvereins, Hausstatt
So.	24.05.	Pfingsten - 10.00 Uhr Orgelmesse, Stadtpfarrkirche Rattenberg
Mo.	25.05.	Pfingsten - 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche Radfeld
Di.	26.05.	Seniorenbund Ausflugsfahrt
Mi.	27.05.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	28.05.	9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	30.05.	12.30 Uhr Ausflug des Obst und Gartenbauvereins
Sa.	30.05.	16.00 Uhr Open-Air-Kino, Gemeindezentrum Radfeld

Juni 2015

Di.	02.06.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Mi.	03.06.	14.00 Uhr Seniorennachmittag des Seniorenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	04.06.	Fronleichnam - 9.00 Uhr Prozession von Rattenberg nach Radfeld, anschließend Pfarrfest in Radfeld
Sa.	06.06.	Hubschrauber Staatsmeisterschaft, Modellflugplatz Radfeld
So.	07.06.	Hubschrauber Staatsmeisterschaft, Modellflugplatz Radfeld
Mi.	10.06.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	13.06.	Familienwanderung zur Hohen Munde, Abfahrt ab Gemeinde Radfeld
So.	14.06.	9.00 Uhr Festgottesdienst mit Herz-Jesu-Prozession, Radfeld
Di.	16.06.	10.00 - 11.00 Uhr Elternsprechstunde, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld

Was ist los

Der Telemark Multisport Radfeld stellt sich vor – am 09.05.2015 laden wir zu einem Laufbewerb & zum näheren Kennenlernen (genauere Details werden in einer Postaussendung bekannt gegeben!)

Wir möchten mit Freude verlautbaren, dass zwei neue Sportvereine in Radfeld gegründet wurden. Überdies freuen wir uns die Sparkassen AG Rattenberg als unseren festen Partner für alle unsere Aktivitäten gewonnen zu haben.

Telemark Revolution Tirol

- (ZVR.: 266797454) Dachverband ASKÖ
- Zielgruppe: Telemarker jeder Leistungsgruppe in ganz Tirol
 - Christian Stüger leitet das Referat Telemark im Tiroler Skiverband

Telemark Multisport Radfeld

- (ZVR.: 935971556) Dachverband ASVÖ
- Zielgruppe: Sport- & Bewegungsbegeisterte Menschen jeder Altersstufe aus Radfeld und Umgebung
 - Sportwissenschaft, Leistungstests, Yoga, Shiatsu, XIL- Kindertrainer, erfahrener Athlet und Trainer im Weltcup
 - Aufbau von Gruppe für: Volkslanglauf, Laufen, Rad, Telemark, Funspiele

„Telemark Multisport Radfeld“

Warum „Telemark“: Ski Telemark ist ein sehr anspruchsvoller und vielfältiger Sport und wir wollen eine ganzheitliche Körperausbildung „Multisport“ über das gesamte Jahr für Kinder und Erwachsene anbieten.

Die Vereinsaufgaben & Ziele:

- Telemark soll als ganzheitliche Körperausbildung verstanden werden (das ganze Jahr trainierbar)
- Menschen zur Bewegung zu animieren
- 4 – 6 Bewerbe über das ganze Jahr verteilt organisieren
- 1-2mal in der Woche ein Training
- Alternative Trainingsmethoden für Skifahrer, Langläufer, Fußballer, Triathleten, Läufer und Radfahr...
- Wir wollen mit dem SC Radfeld zusammenarbeiten und Talente und vor allem Interessierte mit Rat und Tat fördern

- Gerne wollen wir in der Gemeinde unser Fachwissen einbringen, um Gesundheitsbewusstsein und Bewegung zu fördern
- Ethische Grundsätze sind auch ein wichtiger Bestandteil unseres Vereines – „fair play“, Respekt, Zusammenhalt und vor allem Spaß an der Bewegung

Mit sportlichen Grüßen freuen wir uns auf rege Teilnahme -

Obmann
Gerhard Hager &
sportl. Leiter
Christian Stüger

Kontakt:
telemark.tirol@yahoo.at
T: 0664/75009885

STANDESFÄLLE

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen.

Rebecca Weinberger
Sophia Amelie Hirner
Nico Klingler
Sophia-Marie Brunner
Marcel Rieser
Ekrem Besirek



Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Brigitte Maria und Josef Margreiter
Safiye und Halil Ibrahim Ceylan

Leider sind auch Einwohner von Radfeld verstorben:

Brigitte Wolfgruber
Anna Arzberger
Franz Naschberger
Walter Fercher
Herta Kirchmair
Maria Ghedina

TAUSCHMARKT - 21.03.2015

Der Kindergarten Rattenberg - Verein Kinderheim, die Pfarre Rattenberg-Radfeld und die familienfreundliche Gemeinde Radfeld laden zum Tauschmarkt für Artikel rund um Schwangerschaft und Baby, Kleinkindzubehör, Kinder- und Spielwaren, Erstkommunion und Trachten, sowie Sommersportartikel von 0-99 Jahren recht herzlich ein.

Annahme:

Samstag, 21.03.2015 10.00 Uhr - 12.30 Uhr

Verkauf:

Samstag, 21.03.2015 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

im Gemeindezentrum Radfeld

Tolles Kinderprogramm mit...
Kinderkino, Glücksrad, Luftballons,.....

Maria Drexler-Kreidl

Unsere JUBILARE

85 Jahre

Erna Burgstaller
Novak Markovic



80 Jahre

Anna Kowaltschuk
Aloisia Seeber
Maria Agerer
Siegfried Fischer

75 Jahre

Anton Zenz
Anton Greiderer
Alfred Stock
Andreas Wiener



70 Jahre

Marianne Wöll
Adolf Mühlegger
Jürgen Spittau
Josef Klingler
Johann Koller
Dragomirka Zivkovic
Edith Egger

60 Jahre

Eva-Maria Jungblut
Margareta Greiderer
Ingrid Hintner
Sadik Can
Helga Mallaun
Lydia Henkel
Johann Haaser
Ali Yesilyurt
Johannes Eberharter
Franz Kowaltschuk
Walter Joham
Notburga Arzberger



**Herzliche
Glückwünsche
allen Jubilaren!**



Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.



**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
Montag 26. Mai 2015**



Sabine Rohregger und Bianca Bauhofer



Tagesmutter Bianca Bauhofer bekommt Unterstützung durch Sabine Rohregger

„Aktion Tagesmütter“ (Zweigverein des kath. Familienverbandes Tirol) ist der größte Tagesmütterverein Tirols. In Radfeld betreut Bauhofer Bianca seit 18 Jahren Tageskinder. Unterstützung erhält Bianca ab 01.07.2015 von Rohregger Sabine. Selbst Mutter von 2 Kindern freut Sie sich schon sehr auf die verantwortungsvolle Aufgabe. Sabine wird vom Februar bis Juni in 300 UE in Innsbruck auf die Arbeit mit Tageskindern vorbereitet.

In unserer schnelllebigen Gesellschaft wird eine rasche Rückkehr in die Berufswelt vermehrt gefordert und die Kinderbetreuung außer Haus beginnt oftmals schon im Babyalter und soll ganzjährig, flächendeckend, flexibel und leistbar sein.

Unser Stundensatz beträgt € 2,98 plus eine monatliche Verwaltungspauschale von € 12,00. Der Verein „Aktion Tagesmütter“ legt großen Wert auf Fortbildungen. Auch die monatlichen Tagesmüttertreffen in Kufstein sind Pflichttermine.

Ein großer Pluspunkt der Tagesmutter ist: Die Betreuung des Kindes findet in einem ähnlichen Umfeld wie zuhause statt, dadurch wird soziales Lernen (Kinder verschiedenen Alters) und Alltagskompetenz vermittelt. Wir betreuen Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren.

Falls Sie Interesse an einer Betreuung ihres Kindes durch eine Tagesmutter haben, informieren Sie sich unverbindlich.

**Aktion Tagesmutter Zweigstelle Kufstein, Elisabeth Unterberger, Kaiserbergstraße 30/13, 6330 Kufstein
Tel/Fax 05372 63261, 0650 5832687, aktion.tagesmutter-kufstein@familie.at, MO, DI + DO von 9.00 – 12.00 Uhr**

Oma-/Opadienst Zweigstelle Kufstein feiert Geburtstag

Zweigstellenleiterin Sammer Anni blickt mit „ihren“ Leihgroßeltern auf fünf erfolgreiche Jahre zurück. „Viele in unserem Team sind von Anfang an dabei“, freut sich Frau Sammer über ihr Team, bestehend aus 12 Leihomas und einem Leihopa. Die Leihgroßeltern sind derzeit im Einsatz bei 21 Familien in Kufstein, Ebbs und Niederndorf. Da die Nachfrage sehr groß ist, suchen wir auch in RADFELD Frauen und Männer, die gerne ab und zu Kinder betreuen möchten.

Weitere Auskünfte bei Frau Anni Sammer
Tel. 0676 8746 6870 (DO von 9.00 – 11.00 Uhr)
oder bei Frau Elisabeth Unterberger,
Aktion Tagesmütter, MO, DI, DO von 9.00 – 12.00 Uhr
unter 0650 5832687

Katholischer Familienverband Salzburg und Tiroler Unterland
Omadienst Kufstein
omadienst-kufstein@familie.at



!! NEU ab März 2015 !!

Elternsprechstunde in der GEMEINDE RADFELD



Dipl. Päd. Gertraud Graf

Die Erziehung von Kindern und eine kompetente Begleitung des Nachwuchses durch die Kindergarten- und Schulzeit stellt für sehr viele Eltern eine enorme Herausforderung im Alltag dar. Es gibt für alle möglichen Berufe Schulen und gute Ausbildungen, leider jedoch keine „Elternschule“ für die wohl anspruchsvollste Aufgabe unseres Lebens, nämlich verantwortungsbewusste und vorbildhafte Eltern zu werden.

Die Begleitung unserer Kinder durch die Schulzeit mit allen Erfolgen und Misserfolgen, Ängsten und Sorgen, ist eine große Herausforderung.

Jede Mutter, jeder Vater möchte sein Bestes geben, doch oft führen spannungsgeladene Situationen zu Stress und zu heftigen Konflikten in der Fami-

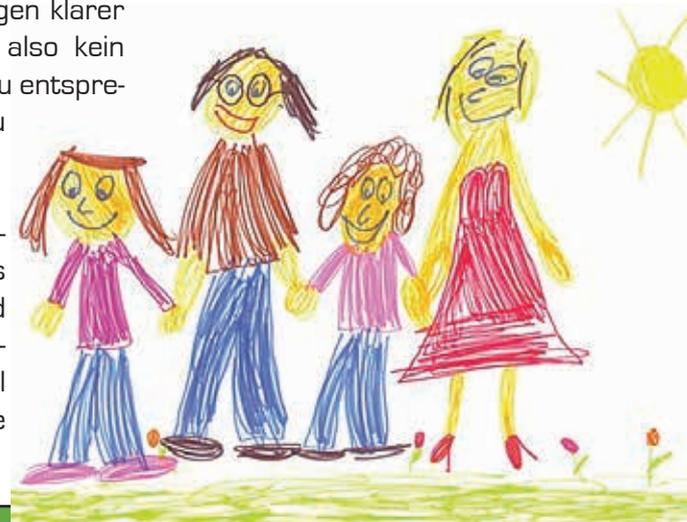
lie. Erwachsene reagieren in Konfliktsituationen oft unangemessen.

Es fehlen wirksame Strategien und verlässliche Methoden um gelassen aber bestimmt zu reagieren.

Es gibt kein Patentrezept, keine Erfolgsgarantie für das Gelingen einer möglichst konfliktfreien Erziehung. Worauf es jedoch ankommt, ist die richtige Balance zwischen liebevoller Zuneigung und dem Aufzeigen klarer Grenzen zu finden. Es ist also kein Zeichen von Schwäche, dazu entsprechende Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Die Gemeinde Radfeld bietet künftig im Rahmen des Projektes „Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde“ ab März 2015 zweimal monatlich eine kostenlose

Elternberatungsstunde mit Dipl. Päd. Gertraud Graf (Dipl. Lerntherapeutin) an. Es geht um Hilfestellungen bei Erziehungs- oder Schulproblemen, Orientierung, wertvolle Tipps, Impulse, Ratschläge und im Bedarfsfall die Vermittlung entsprechender Kontakte.



Termine 1. HJ 2015:

Dienstag 03.03.2015
Dienstag 24.03.2015
Dienstag 07.04.2015
Dienstag 28.04.2015

Dienstag 05.05.2015
Dienstag 19.05.2015
Dienstag 02.06.2015
Dienstag 16.06.2015

jeweils von 10 – 11 Uhr im Seniorentreff,
Gemeindezentrum Radfeld
Eine telefonische Anmeldung für die Beratung
unter Tel. 0699/88464740 (Frau Graf) ist notwendig.

**HEUTE
SPIELKIND -
MORGEN
SCHULKIND**

Mittwoch, 15.04.2015

19.30 Uhr, Volksschule Radfeld

Vom „Lernen dürfen“ zum „Lernen müssen“

Referentin: Dipl. Päd. Gertraud Graf, Dipl. Lerntherapeutin

DAMIT DAS LERNEN WIEDER SPAß MACHT



Um unseren Kindern einen guten Start in das neue Schuljahr zu ermöglichen, wird in den letzten beiden Ferienwochen wieder ein Lerntraining für die Volksschüler bzw. Schüler der 1. Klasse Neue Mittelschule etc. angeboten. In kleinen Gruppen werden Teile des Lernstoffes in Rechnen und Deutsch der letzten Klasse spielerisch wiederholt. Auf dem Programm stehen außerdem Konzentrationsübungen und ein spezielles Gedächtnistraining. Diese Trainingsstunden wurden im Vorjahr erstmals durchgeführt und fanden bei Schülern und Eltern guten Anklang.

TERMINANKÜNDIGUNG *Sommertraining 2015*

Zeiten:

- 1. Woche 24. 8. bis 27. 8. Montag bis Donnerstag 9 – 11 Uhr
- 2. Woche 31. 8. bis 03. 9. Montag bis Donnerstag 16 – 18 Uhr

Ort: Volksschule Radfeld

Leitung: Dipl. Päd. Gertraud Graf, Lerntherapeutin

Kosten:

1 Woche € 80,-

(abzgl. Zuschuss Gemeinde Radfeld € 20,00 = € 60,-/Woche)

2 Wochen € 150,-

(abzgl. Zuschuss Gemeinde Radfeld € 20,00 = € 130,-/2 Wochen)

Anmeldung und nähere Informationen: Gemeinde Radfeld (Tel: 05337/63950-27) oder Gertraud Graf (0699/88464740); Eine Anmeldung nur für einzelne Stunden ist nicht möglich. Alle Schüler erhalten im Mai einen Infofolder samt Anmeldeabschnitt!

Radfelder Lesepaten – ein Projekt mit Erfolgsgarantie

Seit 01.11.2014 sind die derzeit neun Lesepaten ein fixer Bestandteil der Volksschule Radfeld.

Jeder der ehrenamtlichen Lesepaten hat für mindestens zwei SchülerInnen die Patenschaft übernommen. Während der Unterrichtszeit wird in jeweils einer Wochenstunde die Lesefertigkeit gesteigert, das Textverständnis gefördert und das Vokabular mittels Einsatz von Lern- und Motivationsspielen erweitert.

Am Donnerstag, 29.01.2015 wurde beim 1. Vernetzungstreffen von Lesepaten und Lehrern ein Resümee über das 1. Halbjahr dieses Projektes gezogen – und dies kann sich sehen lassen: Die Direktorin der Volksschule Radfeld bedankte sich im Namen der LehrerInnen für den Einsatz der Lesepaten und sie stellte fest, dass eine Verbesserung der schulischen Leistungen der betroffenen Kinder

bereits verzeichnet werden konnte. Die Kinder freuen sich jede Woche auf ihre Lesestunde mit den bereits „liebgewonnenen“ Lesepaten und die Lesepaten haben eine freundschaftliche Beziehung zur „ihren“ Lesekindern aufgebaut.

Ein Projekt zur Verbesserung des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und die bessere Verbindung der Generationen.

Bürgermeister Mag. Josef Auer bedankte sich bei diesem Vernetzungstreffen im Namen der Gemeinde Radfeld, die dieses Projekt gemeinsam mit der Volksschule realisiert hat, bei den Lesepaten für ihren tollen ehrenamtlichen Einsatz und beim Lehrerteam für die gute Zusammenarbeit, denn immerhin hat man sich mit diesem Projekt auf Neuland gewagt.



Kindergarten Rattenberg

SCHIKURS

Wie jedes Jahr haben sich auch heuer wieder viele Kinder des Kiga Rattenberg auf den Weg nach Reith zum Schikurs gemacht. Der Schnee war super, die Pisten bestens präpariert, das Wetter in Ordnung, die Schilehrer voller Motivation und die Kinder mit Feuereifer dabei.

Den krönenden Abschluss bildete wie jedes Mal das Schirennen, bei dem Eltern, Großeltern, Tanten,... zahlreich als Schlachtenbummler in Reith mit dabei waren.

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich beim SV Radfeld, Sektion Wintersport für das Sponsoring des Buses bedanken und ebenso den Gemeinden Radfeld und Rattenberg für die finanzielle Unterstützung ein herzliches DANKE sagen.



Unser Juppitaxi

BARBAPAPAS, EISKÖNIGINNEN UND POLARWÖLFE

..... diese Figuren traf man Ende Jänner im Kindergarten Rattenberg an. Nach längerer Vorbereitung feierten die Igelkinde

ein Barbapapa-Fest und die Tiger ein Polarfest. Die Kinder kamen entweder bereits verkleidet in den Kindergarten, oder aber zogen sich ihr „Kostüm“ im Kindergarten an.

Neben Spielen gab es eine passende Festjause und auch ein Kindergartenkino durfte an diesem Tag nicht fehlen.



Die Barbapapas

FASCHINGSAUSKLANG im Kindergarten

Kunterbunt ging es zu, als die Kindergartler den Fasching ausklingen ließen. Von der Prinzessin, über Spider- und Batman bis hin zum Dinosaurier war alles vertreten. Nach einer Modenschau machten wir eine Polonaise durch den Kindergarten und danach gab es eine traditionelle Krapfenjause. Beim darauffolgenden Kasperltheater gab es noch einiges zu lachen.

Am nächsten Tag besuchte uns Walter im Kindergarten, um uns das Aschenkreuz zu spenden. Gemeinsam verbrannten wir die Faschingsschlangen von der vortägigen Party und konnten dabei beobachten, wie daraus Asche wurde. Walter erklärte uns, warum es in der Fastenzeit geht, bevor er uns das Kreuz auf die Stirn malte.

Und nun bereiten wir uns gemeinsam auf unser nächstes Fest vor – nämlich auf Ostern!



Spiderman Luca

Kindergarten Radfeld

SCHIFAHREN

Die Sonne lachte „fast“ jeden Tag, die Schneeverhältnisse waren super und die Kinder waren bereit! Vom 26.-30. Jänner 2015 fand gemeinsam mit der Schischule Reith unser Schikurs in Reith statt. Die Kinder wurden in 5 Schigruppen eingeteilt und waren mit Eifer dabei, die Pisten zu bezwingen. Manche Kinder standen zum ersten Mal auf den berühmten Brettern und am Freitag konnten sie beim Abschlussrennen zeigen, was sie erlernt hatten. Die anderen Kinder feilten an ihrer Technik und allen Fans wurde ein spannendes Rennen gezeigt.

Noch einmal möchten wir uns bei der Gemeinde bedanken, die jedes Kind mit 20 € für den Schikurs unterstützte. Ein weiterer großer Dank gilt dem Wintersportverein – unter Obmann Gottfried Seiwald, der die Buskosten komplett übernahm. DANKE!



Gottfried Seiwald mit den Kindergartenkindern

FASCHINGSZEIT

Heuer fand der Fasching nur kurz Einzug in unserem Kindergarten, umso mehr kosteten wir ihn mit einer Pyjamaparty und einem Faschingsfest aus.

Spätestens bei den lustigen Spielen (Brezelschnappen, Dosen aufwickeln,...) waren alle Schlafmützen wieder munter. Am Faschingsdienstag, besuchte der Kasperl die verkleideten Kinder. Gestärkt von den Faschingskräften ging es nun mit einer Polonaise weiter in die Schule, wo kräftig getanzt wurde. Auf den nächsten Fasching freuen wir uns schon sehr.



Schmetterlingsgruppe

ASCHERMITTWOCH

An diesem Aschermittwoch besuchte uns unser Pastoralassistent Walter Brandacher. Wir verabschiedeten gemeinsam den Fasching, indem wir eine übrig gebliebene Faschingsgirlande verbrannten. Walter hatte auch Asche (aus verbrannten Palmzweigen) dabei, mit dieser machte er den Kindern, die wollten, ein Aschenkreuz auf die Stirn. Wir bedanken uns herzlich bei Walter.

Nicole Prosser
Kindergartenleitung des Radfelder Kindergartens



Daniel bekommt das Aschenkreuz

VOLKSSCHULE

SCHNEE, SCHNEE, SCHNEE!

Das Warten hat sich gelohnt! Nach einer langen Zeit ohne Schnee nutzen wir nun jede Gelegenheit, um mit den Kindern auf den Sportplatz zu gehen - Sei es im Turnunterricht oder in der bewegten Pause. Auch zum Rodeln nutzten alle Klassen die gute Schneelage.

In der Stunde „Bewegung und Tanz“ durften die Kinder kleinere Figuren in den Schnee bauen. Mit Begeisterung und vielen Ideen begannen sie in Kleingruppen an ihren Kunstwerken zu arbeiten. Wir staunten über die vielen Einfälle, die die Kinder hatten. Die Figuren wurden dann auch noch mit Farbe angesprüht. Es gab einiges zu sehen: eine Schnecke, einen Vulkan, eine Schildkröte, einen Igel, eine Ente,...

NÄRRISCHER TAG

Am Faschingsdienstag stand der Vormittag ganz im Zeichen von Spaß und Spiel. Alle Kinder und Lehrpersonen kamen verkleidet in die Schule. Es gab wieder tolle Kostüme zu bewundern. Nach der Essenspause - es gab natürlich Faschingskrapfen - ging es in der Aula so richtig rund. Die Kinder der 4. Klassen betätigten sich abwechselnd als Discjockeys und jede Klasse hatte ein Spiel vorbereitet. Um 11 Uhr besuchten uns dann die „Kindergartler“ und tanzten fleißig mit uns mit. Alle Kinder hatten sichtlich Spaß am bunten Treiben.

FASTENZEIT

Am Aschermittwoch fand um 8 Uhr in der Kirche die Aschenkreuzauflegung für die Volksschüler statt. Unsere Religionslehrerin Steffi Hechenblakner und der Pastoralassistent Walter Brandacher gestalteten gemeinsam mit SchülerInnen, die Texte vortrugen, diese Besinnungsfeier. Die Fastenzeit soll uns durch Verzichten und jemandem was Gutes tun auf das Osterfest vorbereiten. Die schwarze Fastendecke, die in der Schule aufgehängt wurde, soll von Kindern, denen das gelingt, mit möglichst vielen Smileys beklebt werden.

Wöll Elisabeth





Neue Gesichter bei den Fröschlein

Aufgrund ihrer beruflichen Veränderung hat uns Frau Iris Neuner verlassen. Wir wünschen ihr auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft und viel Spaß bei ihrer neuen Aufgabe.

Seit Jänner unterstützen Angelina Rinnhofer und Aysun Tektan als Reinigungspersonal das Team. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Freude bei uns.

Neu im Pädagogen Team ist Janine Weinberger. Sie macht eine Ausbildung als Kindergartenassistentin und unterstützt unsere Uschi am Vormittag bei der Kinderbetreuung. Wir wünschen unserer Janine alles Gute und viel Elan für unsere Kinder.



Unsere neue Betreuerin Janine Weinberger

Nicole Haider Obfrau Stv.

Quak Quak der Fasching ist da

Am 17.02. fand unsere Faschingsparty unter dem Motto Tiere im Karneval statt. Wir feierten alle gemeinsam eine riesige Party im Turnsaal mit vielen Luftballons, Konfettis und lauter Musik. Die Kinder konnten sich so richtig austoben und hatten sehr viel Spaß. Zur Stärkung gab's dann für jedes Kind einen Faschingskrapfen.

Nicole Haider, Obfrau Stv.



Faschingsparty bei den Fröschlein

Schi HEIL bei den Fröschlein

Von 12.01.-16.01. fand unser Schikurs in Reith statt. Alle unsere 24 Teilnehmer von 3 bis 6 Jahren freuten sich riesig auf das Schifahren.

Unsere Großen konnten ihr Können verbessern und die Kleinen reinschnuppern wie es so ist auf den Brettern. Am Freitag fand dann das lang ersehnte Rennen statt. Mit viel Fanunterstützung waren alle sehr glücklich über ihre gewonnene Medaille. Die Kinder hatten in dieser Woche viel gelernt und wirklich sehr viel Spaß. Wir möchten uns noch recht herzlich bei der Gemeinde für die Unterstützung bedanken.



Nicole Haider Obfrau Stv.



Skikurs in Reith

Aus der Chronistenecke

„Untan Berg“ oder „Unterm Berg“

Die Felder in der Inntalebene südlich von Radfeld reichten seit ihrer Urbarmachung bis zu den durchwegs steilen Abhängen des Radfelder Berges. Deshalb wohl der Name „Unterm Berg“ für ein Gebiet, das über eine Länge von ca. 3 km vom Rattenberger Stadtberg bis zum Rand des Maukenwaldes reicht. Nach dem Katasterplan aus dem Jahre 1856 führte von der Auflegerkapelle ein Schotterweg bis zur Sandgrube und weiter in Richtung Osten bis zum Maukenwald. Heute besteht über eine Länge von ca. 2,5 km ein asphaltierter Wirtschaftsweg, die verbleibende Strecke ist als Gehweg ausgeführt.

Im Gegensatz zu unserer Zeit wurde früher jedes noch so kleine Grundstück für die Landwirtschaft genutzt. So ist es auch verständlich, dass selbst einige steilere Schotterablagerungen am Bergfuß gerodet und unter anderem auch als Weideflächen genutzt wurden. Es waren dies die so genannten „Bichl“-oder Bühel, deren Name meist dem Hofnamen des Besitzers entsprach. Zum Beispiel der „Kremerbichl“, das Feld des Kremerbauern.

Für uns Buben war die landwirtschaftliche Nutzung nicht von so großer Bedeutung. Wir hatten diese „Bichl“ hauptsächlich für den Wintersport entdeckt, boten sie doch eine Alternative zu den Tenneneinfahrten im Dorf. Die Möglichkeiten, Wintersport zu betreiben, waren in Radfeld ja nicht allzu groß.

Es gibt aber auch einiges andere über die Wegstrecke „unter dem Berg“ zu berichten, das vielen unbekannt sein wird. Beginnen wir mit einer Wanderung vom Rattenberger Stadtberg bis zum Maukenwald.

Beim Ostportal des heutigen Rattenberger Umfahrungstunnel wurde bereits Anfang der 50iger Jahre vom Sportverein Rattenberg-Sektion Wintersport eine Sprunganlage gebaut, auf der einige Jahre Wettkampfbetrieb zu verzeichnen war. Die sehr gefällig in das bestehende Gelände angelegte Schanze ließ Sprungweiten um die 40 m zu. Schispringer aus ganz Tirol waren bei einigen Veranstaltungen zu verzeichnen. Dementsprechend groß war auch der Publikumsandrang. Zahlreiche Zuschauer säumten den Auslauf und waren mit Begeis-

terung dabei. Lokalmatador war der schon vor längerer Zeit verstorbene Hotter Klaus. Er hielt den Schanzenrekord in Rattenberg und war 1952 sogar Tiroler Meister im Schispringen. Für uns Buben war die Schanze immer ein magischer Anziehungspunkt. Schon das bloße Befahren des Auslaufes war eine Mutprobe. Nur die wenigsten wagten es, über den Schanzentisch, der doch an die 1.5 m hoch war, zu fahren, geschweige denn zu springen. In der Zwischenzeit ist von der Anlage nicht mehr viel zu sehen, das gesamte Areal wurde aufgeforschet.

Neben der Bundesstraße befindet sich ein kleiner Parkplatz für die Schrebergärten, die nach dem Bau der Rattenberger Umfahrungsstraße hierher verlegt wurden. Von hier führt ein Weg vorbei an dem desolaten Gebäude des alten Schießstandes (über den einmal getrennt berichtet wird) bergan zur Stadtkapelle und in weiterer Folge auf das „Wiesl“. Zwischen diesem Weg und den Schrebergärten im Ebenen liegt der nur zum Teil steil abfallende „Azwanger Bichl“ oder auch nur „Schießstand“ genannt. Schon gleich nach dem Krieg war der „Schießstand“ im Winter ein Treffpunkt für viele Wintersportbegeisterte. Hier herrschte bei entsprechender Schneelage lebhafter Betrieb. Praktisch vor der Haustüre konnten sich Eltern und Kinder aus Rattenberg und Radfeld mit Rodeln und Schifahren vergnügen, und das alles zum Nulltarif. Auch Schule und Kindergarten entdeckten die Möglichkeit, hier mit den Kindern Wintersport zu betreiben. Mit dem gesellschaftlichen Wandel, mit dem der Ausbau der Schigebiete in der Umgebung einher ging, verlor der „Schießstand“ nach Jahrzehnten an Bedeutung. Aber auch heute wird er noch gerne von Kindern und Erwachsenen mit ihren Kindern besucht. Der „Schießstand“ ist übrigens der einzige „Bichl“ der noch immer landwirtschaftlich genutzt wird. Ein trauriges Ereignis hatte sich übrigens am 4. Februar 1972 ereignet. Beim Springen von der „Hölzernen“, man hatte auch hier eine kleine hölzerne Schanze gebaut, zog sich der 14jährige Konrad Naschberger aus Radfeld bei einem Sturz tödliche Verletzungen zu.

Auf dem Weg zum „Kremer Bichl“, dem nächsten markanten Punkt, kommt man an einer nicht allzu hohen

aber steil abfallenden Wand vorbei, unterhalb der noch teilweise Material von einem größeren Hangrutsch liegt. Eine etwa 1500 m² große, mit Bäumen und Stauden bewachsene Fläche rutschte im Frühjahr 1982 nach ungewein starken Regenfällen mitsamt der Humusaufgabe bis auf den gewachsenen Felsen ab. In der Zwischenzeit ist die Stelle aber wieder mit Sträuchern bewachsen. Bei diesem Ereignis wurde deutlich sichtbar, dass der Wald am ganzen Radfelder Berg in gefährlich dünnem Erdreich verwurzelt ist und die Pflege von Schutzwäldern ungewein wichtig ist.

Eine Epidisode dazu am Rande. Von der Straße aus konnte man glauben, dass es sich bei der Rutschung um einen Bodenabtrag handeln könnte. Und da es bis zum 1. April nur mehr wenige Tage waren, wurde der Gedanke an einen Aprilscherz laut. In der Wörgler Rundschau erschien ein Artikel mit der Aufforderung, am 1. April zum Spatenstich für eine Großschanze in Radfeld zu erscheinen. Unglaublich, aber wahr - es kamen gar nicht so wenige neugierige Personen, um an dem Ereignis teilzunehmen. Übrigens gehört der gesamte Wald von der „Weissen Wand“ bis zum Stadtberg der Stadtgemeinde Rattenberg, obwohl er auf Radfelder Gemeindegebiet liegt. Der Wald war der Kostenbeitrag der Radfelder für den Neubau der Rattenberger Innbrücke.

Nach ca. 100 m Weglänge in Richtung Osten geht der Fußweg in den Wirtschaftsweg über, der asphaltiert bis zum Maukenwald führt. Der Weg steigt nun leicht an und am höchsten Punkt ist man in der Mitte des „Kremer Bichls“ angelangt. Ähnlich wie am „Schießstand“ wurde auch hier reger Wintersport betrieben. Der „Bichl“ war etwas schneller vom Radfelder Oberdorf aus zu erreichen, und man musste Schi oder Rodel nicht so weit

tragen. Auch hier war eine kleine Schanze errichtet worden. Daneben blieb noch genügend Platz zum Schifahren oder zum Rodeln

Im rechten Teil des „Bichls“ wurde seit Menschengedenken Schotter abgebaut. Die dadurch entstandene Fläche wurde im Laufe der Jahre mit Bauschutt und Baugrubenaushub zum Teil wieder aufgefüllt.

Wo früher im Sommer Gras gemäht und im Winter Sport betrieben wurde, stehen jetzt wieder Bäume und Sträucher. Bis auf einen kleinen Rastplatz mit einem Tisch und zwei Bänken ist vom „Kremerbichl“ nichts mehr zu sehen.

Den nächsten markanten Punkt unserer Wanderung bildet die „Weiße Wand“, eine ca 4 m hohe, mit Grasbändern durchzogene Wand aus hellem Dolomitgestein. Wenn sie von der Sonne angestrahlt wird, leuchtet sie besonders weiß aus dem umgebenden Grün. Fast in jedem Jahr nistet ein Greifvogelpaar in einer kleinen, höhlenartigen Felsvertiefung. Ein angedachter Klettergarten scheiterte an mangelnden Felsformationen und Schwierigkeitsgraden für geübte Bergsteiger. Trotzdem waren öfters Kletterer in der Wand zu sehen. Das östliche Ende der Wand ist nicht mehr so schroff und abweisend und ist beinahe zur Gänze mit Gras und kleinen Sträuchern bewachsen. Hier gab es im Frühjahr sehr schöne Platenigel (Steinblümchen), die aber nicht einfach zu erreichen waren.

Schüleraufnahme Klasse 2a Schuljahr 1979/80 mit Klassenlehrer Gerhard Mrazek

- 1 Maurer Alexander
- 2 Kern Evi
- 3 Mayr Christine
- 4 Maurer Rudi
- 5 Kuen Michael
- 6 Greiderer Günter
- 7 Hirner Stefan
- 8 Klingler Monika
- 9 Huber Sabine
- 10 Margreiter Karin
- 11 Agerer Hansjörg
- 12 Altenburger Helga
- 13 Duftner Alexandra
- 14 Hauser Regine
- 15 Malaun Thomas
- 16 Fischer Walter
- 17 Fischer Michael
- 18 Götz Wilfried
- 19 Volkmar-Chomrak Armin



Die Musterung

Grundsätzlich ist jeder männliche österreichische Staatsbürger ab dem 17. Geburtstag stellungspflichtig. Die Pflicht zur Stellung (bei uns auch Musterung genannt) ergibt sich aus dem Wehrgesetz. Der Zweck der Stellung ist es, seine geistigen und körperlichen Stärken und Schwächen zu erkennen. Eine Kommission soll feststellen, ob er seinen Grundwehrendienst in einer seiner Fähigkeiten entsprechenden Funktion ableisten kann. Zwei Tage lang werden dazu die jungen Männer medizinisch auf Herz und Nieren durchgecheckt. Das Stellungsverfahren endet mit einem konkreten Beschluss und Bescheid der Stellungskommission. Es gibt drei Möglichkeiten: „tauglich“, „untauglich“ oder vorübergehend untauglich“.



Unbekannte Radfelder „Musterer“ aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg

Früher war die Musterung eine Angelegenheit von einigen Stunden am Vormittag. Nach der Musterung wurde man traditionsgemäß vom Bürgermeister zu einem ersten Umtrunk und einem ausgiebigen Essen eingeladen. Nachdem sich die Obrigkeit nach einigen weiteren Freibieren verabschiedet hatte, wurde die Feier erst zur richtigen Feier. Es wurde diskutiert, gehänselt, gesungen und auch getrunken. Für manchen hatte besonders Letzteres oft böse Folgen. Beim Anblick des nachstehenden Bildes werden sich die damaligen Radfelder Jungspunde sicher an ihre Musterung im Jahre 1961 erinnern.

Horst Duftner, Ortschronist



1. Reihe v. l.: Fischer Johann, Egger Ferdinand, Huber Friedl (+ 1998)
2. Reihe v. l.: Laiminiger Thomas, Wöll Hubert, Margreiter Günter

Radfelder Jungautorin Nicole Greiderer



„Schutzlos ausgeliefert“- das ist der Titel des Erstlingswerkes der Radfelder Jungautorin Nicole Greiderer. Ein spannender Kriminalroman, in dem es um die Entführung eines

Jungen direkt vor den Augen seiner Eltern geht.

Ihr Talent und ihre Liebe zum Schreiben entdeckte Nicole bereits mit 8 Jahren. Die damals verfassten Kurzgeschichten blieben jedoch nur der eigenen Familie zum Lesen vorbehalten. Ihr schriftstellerisches Talent durfte die junge Radfelderin erstmals im Oktober 2009 öffentlich unter Beweis stellen. Die Firma Swarowski und Ra-

dio U1 veranstalteten einen Geschichtswettbewerb für 8- bis 10-Jährige. Ihre damalige Volksschullehrerin Mag. Angelika Sparber machte sie darauf aufmerksam und animierte sie zur Teilnahme. Das zahlte sich aus, denn Nicole gewann den Wettbewerb auf Anhieb.

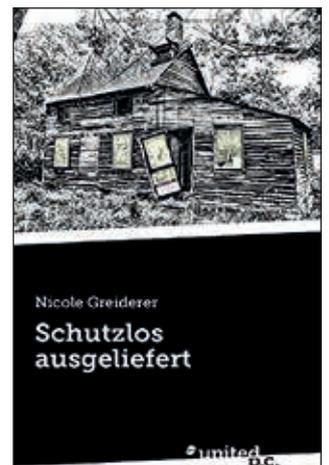
Die Idee für „Schutzlos ausgeliefert“ kam der jungen Radfelderin spontan, als im Deutschunterricht in der NMS Rattenberg das Thema „Kriminalgeschichten“ behandelt wurde. Bei der Gestaltung und beim Verlegen wurde Nicole kostenlos von United p.c. betreut, das ist ein spezieller Verlag für Neuaufatoren. Erhältlich ist der Krimi für Jedermann bei Amazon, auf Thalia.at und auf United p.c.at.

Im Herbst will die 14-Jährige in die Ferrarischule Innsbruck, Zweig Mediendesign, wechseln. Sie hat auch schon konkrete Berufsaussichten.

Und die überraschen nicht wirklich: Sie will entweder Journalistin werden, oder in der Werbebranche tätig werden.

Viel Glück für deine Pläne!

Martina Gasteiger



Resümee des Einsatzjahres 2014

Im vergangenen Jahr rückte die Freiwillige Feuerwehr Radfeld zu insgesamt 32 Einsätzen aus. Davon waren 18 Brandeinsätze und 14 technische Einsätze. Um diese Einsätze gut meistern zu können sowie auf dem neusten Stand der Feuerwehrentechnik zu bleiben, trafen sich die Kameraden 2014 zu 38 Übungen. Wir möchten uns daher auf diesem Weg auch bei allen Mitgliedern für die geleisteten Stunden bedanken.

109. Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 28. 2. 2015, fand in der Pension Sonnhof die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Radfeld statt. Neben den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr konnte Kdt. Peter Ostermann noch zahlreiche Mitglieder seiner Wehr willkommen heißen. Ein besonderer Gruß galt Bgm. Josef Auer, LFK Stv. Hannes Mayr und ABI Manfred Einkemmer.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte er auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Ausrücken musste die Feuerwehr im abgelaufenen Jahr zu 32 Einsätzen. Davon waren 18 Brandeinsätze und 14 technische Einsätze. Um diese Einsätze gut meistern zu können sowie auf dem neusten Stand der Feuerwehrentechnik zu bleiben, trafen sich die Kameraden 2014 zu 38 Übungen.

Im Mittelpunkt standen aber Ehrungen verdienter Mitglieder. In Würdigung der besonderen Verdienste um das Feuerwehrewesen wurde

Moser Anton für 25-Jahre Mitgliedschaft, Wöll Hermann für 40 Jahre und Stoll Hermann für 50 Jahre ausgezeichnet.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde von LFK Stv. Mayr Hannes an

Agerer Johann, Duftner Horst, Greiderer Anton, Kaltschmid Josef, Laiminger Erich, Wöll Josef und Zischg Silvester

das Ehrenzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol verliehen.



Mit den Gratulationen an die Geehrten, dem Dank an alle Mitglieder für ihre geleistete Arbeit, und dem Ausblick auf das kommende Jahr beendete Kdt. Ostermann die Versammlung.

v.l. LFK Stv. Mayr Hannes, Agerer Johann, Moser Toni, ABI Einkemmer Manfred, Stoll Hermann, Zischg Silvester, Duftner Horst, Bgm. Mag. Auer Josef, Kaltschmid Johann, Wöll Hermann, Kdt. OBI Ostermann Peter
(nicht im Bild : Greiderer Anton, Laiminger Erich und Wöll Josef sen.)

Termine 2015

11. April 2015:

Wald und Wiesenaufräumen
Hierzu treffen wir uns um
09.00 Uhr beim Gerätehaus

09. Mai 2015:

Floriani Messe der FF Radfeld und
Rattenberg in Radfeld

25. Juli 2015:

Grillfest



v.l. Die neu zugetretenen Jungfeuerwehrmänner:
Sascha Stojanovic, Markus Schuchter und Sebastian Mayr
(Johannes Margreiter wegen Erkältung leider nicht im Bild)



v.l. LFKStv Mayr Hannes, Bgm. Mag. Auer Josef,
Kdt. OBI Ostermann Peter



Rückblick und Vorschau im Jahreskreis

Mit der Anzahl an Gottesdienstangeboten stehen wir vergleichsweise sehr gut da. Umso erfreulicher ist es, wenn diese auch gut besucht sind! Zumindest im Advent und zum Jahreswechsel ist traditionell eine große Bereitschaft für liturgische Feiern da. Mit Themenschwerpunkten wie Familienmessen oder besonderer musikalischer Gestaltung versuchen wir, verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Wer eine gemeinsame Feier positiv erlebt hat, kommt auch gerne beim nächsten Mal wieder ... Für die Pfarrkirche Rattenberger steht in den nächsten Monaten regelmäßig ein Gottesdienst mit dem Schwerpunkt „Orgelmusik“ auf dem Programm. Wir sind glücklich, dass wir derzeit mit Fabien Moulaert einen jungen, kompetenten Kirchenmusiker haben, der seine Fähigkeiten und Beziehungen zum Wohl unserer Gemeinden nutzt.

Die Termine dafür sind jeweils Sonntag 22.3./19.4. und 21.6. um 9 Uhr, und Pfingstsonntag, 24.5. um 10 Uhr



Besonders einladen möchten wir auch zu folgenden Terminen:

Kreuzwege, Bibelrunden und Maianachten lt. Terminkalender

- 30. Mai – 15 Uhr Kindersegnung in Radfeld
- 31. Mai – 9 Uhr Feier der Ehejubilare in Rattenberg
- 4. Juni – 9 Uhr Fronleichnamsprozession mit anschließendem Pfarrfest
- 14. Juni – 9 Uhr Herz-Jesu-Prozession in Radfeld
- 15. August – 11.30 Uhr Bergmesse beim Grafenrieder Kreuz
- 13. September – wir feiern das 750-Jahr-Jubiläum der Heiligen Notburga, der einzigen Tiroler Heiligen, die der Legende nach in unserer Pfarre geboren wurde.

Wie weit sind wir mit dem Mesnerhaus?

In echter Baustellenatmosphäre fand Mitte November die Firstfeier beim Mesnerhaus in Rattenberg statt. Im Inneren des Hauses und auf der Südseite hat sich in den letzten Monaten viel verändert: Sämtliche Pfetten, Balken und Holzver-



kleidungen wurden von dicken Farbschichten befreit, einige wenige beschädigte Balken wurden ersetzt. Die Statik des Gebäudes wurde mit verschiedenen Maßnahmen vom Erdgeschoß bis zum Dach mit speziell entwickelten Stahlprofilsäulen unterstützt. Der bauphysikalisch korrekte Dachaufbau wird das ganze Jahr

Aus unserer Pfarrgemeinde

über für angenehme Temperaturen sorgen.

Im Bereich des Kirchplatzes wurden die augenscheinlichsten Veränderungen geschaffen: Ein über 15m hoher Betonschacht für den zukünftigen Aufzug wurde errichtet. Damit ist ein barrierefreier Zugang aller Stockwerke von der Pfarrgasse bis in das Dachgeschoß möglich. Der Kirchplatz kann also schon bald ohne mühsames Treppensteigen erreicht werden.

Elektroleitungen für das Beleuchtungskonzept und die notwendige Netzwerktechnik werden in den nächsten Wochen eingebaut. Parallel dazu erfolgen die Heizungsinstallation und der Einbau der Sanitärleitungen, bevor schließlich die bereits begonnene Restaurierung der historischen Wandputze erfolgt.

Weitere wesentliche Arbeitsschritte bis zur Gesamtfertigstellung werden sein:

- Errichtung der Schachtverglasung und des Glasdaches
- Eindeckung der Dachfläche mit Rheinzinkblech
- Einbau der Aufzugsanlage
- Wiederverlegung der historischen, aufbereiteten Bodenbretter
- Einbau der neuen, nach historischem Vorbild gefertigten Fenster und Fassadensanierung.

Mit der Gesamtfertigstellung darf bis zum Frühherbst gerechnet werden.



Jordanien und Israel

Die perfekt organisierten Reisen nach Israel bzw. Irland mit Pfarrer Dieter Reutershahn ist allen Teilnehmern in höchst angenehmer Erinnerung geblieben. Im Herbst ist Gelegenheit, an einer Pilger- und Studienreise nach Jordanien & Israel teilzunehmen. Nähere Informationen im Pfarrboten bzw. in den Broschüren, die in unseren Kirchen aufliegen.

Termin: 24. Oktober - 2. November 2015

Geistliche Begleitung: Pfarrer Dieter Reutershahn

Claudia Brunat



Unser Bezirk im Ersten Weltkrieg

Nach ausgiebiger Recherche in Archiven, Bibliotheken und einhundert Jahre alten Zeitungsbeständen hat der Radfelder Historiker Peter Rohregger als Ergebnis seiner Forschungsarbeit nun ein sehr spezielles Buch zum Ersten Weltkrieg geschrieben. Aus der Fülle der Neuerscheinungen zu den Kriegseignissen vor einem Jahrhundert ragt dieses Buch mit dem Titel „Tapfere Krieger – stolze Heimat. Der Bezirk Kufstein und der Erste Weltkrieg“ durch das hier sehr lebendig gezeichnete Bild der Tiroler Kriegsgesellschaft mit all ihren Befindlichkeiten, Animositäten, Ehr- und Gerechtigkeitsvorstellungen sowie Kriegs- und Alltagsnöten markant hervor.

Insbesondere die Kriegsstimmung im Unterinntal wurde von Peter Rohregger durch den Blick auf zahlreiche lokale Ereignisse und Begebenheiten „spürbar“ gemacht. Der Leser nähert sich jener Zeit sehr unmittelbar, wenn er etwa von Josef Moser liest, jenem Mitglied des Standschützen-Bataillons Rattenberg, das vom

Militärkommando für den Abschuss einer feindlichen Brieffaube eine Geldprämie erhielt.

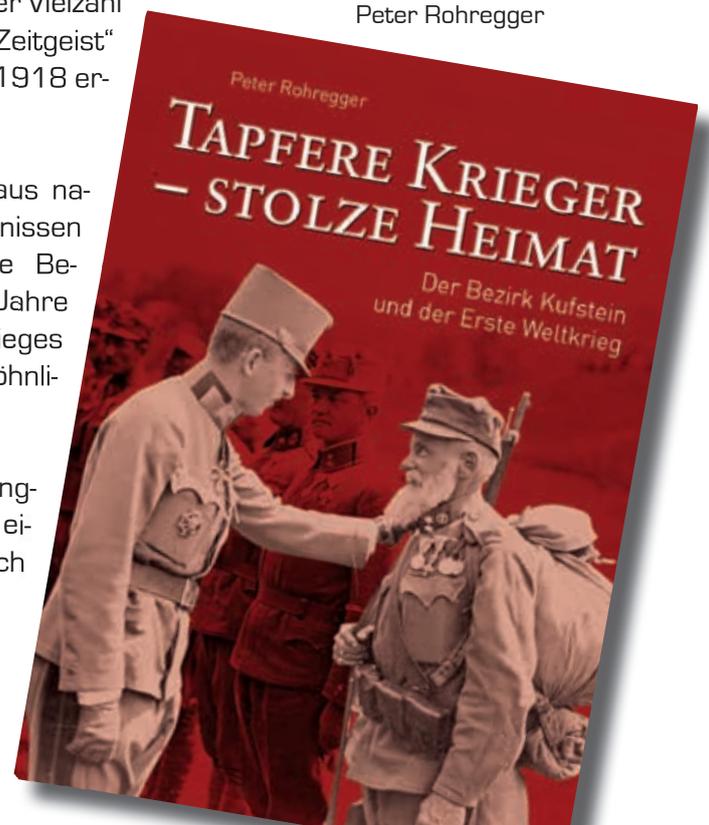
Ein Rattenberger Bürgerschüler bewies seine patriotische Gesinnung, als er seine gesamten Ersparnisse von 25 Kronen der Kriegskasse Österreich-Ungarns zur Verfügung stellte. Solche Meldungen aus jenen Tagen ergeben in ihrer Vielzahl ein Mosaik, das den „Zeitgeist“ zwischen 1914 und 1918 erkennbarer macht.

Der inhaltliche Mix aus nahen und fernen Ereignissen und deren damalige Betrachtung zeigt die Jahre des Ersten Weltkrieges aus einer außergewöhnlichen Perspektive.

Geschichte als umfanglicher Lesegenuss – einen solchen Anspruch erfüllt dieses Buch.



Peter Rohregger



3. Radfelder Ortsskinacht

Am Freitag, 13.02.2015, organisierte Sektionsleiter Gottfried Seiwald die bereits 3. „Radfelder Ortsskinacht“ des Sportvereines Radfeld am Brandachbühel in Reith im Alpbachtal.

Auch heuer waren wieder mehr als 70 Teilnehmer am Start. Alle Rennläufer (unabhängig vom Alter) absolvierten zwei Durchgänge auf der bestens präparierten Piste.

Den Titel des „Dorfmeisters“ konnten heuer bei den Herren Felix Stock und bei den Damen, wie bereits im Vorjahr, die Nachwuchs-Rennläuferin Emily Jürges erringen.

Die Sektion Wintersport möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei den Sponsoren SalzburgMilch und der Gemeinde Radfeld, bei allen Helfern und bei Birgit Widmann für die Fotos ganz herzlich bedanken.

Sektionsleiter
Gottfried Seiwald



v.l.n.r. Sektionsleiter Gottfried Seiwald, Andreas Gasteiger - Salzburg Milch, Dorfmeisterin Emily Jürges, Dorfmeister Felix Stock und Sportlicher Leiter Roland Huber.

Die kleinsten Rennläufer bei der Siegerehrung



Frischer Wind in der Radfelder Wirtschaft



Bezirksobmann Martin Hirner, Obfra Sonja Altenburger, WB-Geschäftsführer Ing. Andreas Mader, Christine Stojanovic, Fred Löffler, Landtagsabgeordnete Barbara Schwaighofer und Birgit Widmann. (Foto: B. Eberharter)

Der neugewählte Ortsausschuss der Gemeinde Radfeld deckt alle Sparten der Wirtschaft ab:

Obfrau Sonja Altenburger (Buch & Papier Armütter) ist im Handel tätig, Grafikerin Birgit Widmann (BIWI-Data) vertritt die Freiberufler, Christine Stojanovic (Hotel Gasthof Alpenblick) steht für die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe und Spengler- und Glasermeister Fred Löffler (Glaserei/Spenglerei/Wintergartenbau Löffler) repräsentiert die Gewerbe- und Industriebetriebe.

Sonja Altenburger setzt auf das Kennenlernen der Betriebe im Ort: „Wir haben so viele gute Betriebe in Radfeld, aber sehr viele davon sind gar nicht bekannt!“. Gemeinsam setzt man auf Initiativen, um sich auszutauschen und zum Beispiel dem Lehrlings- und Facharbeitermangel entgegenzuwirken.



Firma ARVO MAURER

Die Firma Arvo Maurer Altauto- und Schrottverwertung gibt es seit 1999 und liegt ganz im Osten der Gemeinde Radfeld. Sie wird von mir Arvo Maurer und meiner Frau Renate betrieben.

Auf 4.000 m² befindet sich ein Bürogebäude und eine Halle mit Trockenlegungsanlage der Rest ist Lagerfläche.

Bei mir kann man Altautos, Alteisen, Altreifen abgeben und Gebrauchtteile die man selbst ausbaut kaufen.

Die Altfahrzeuge werden Trockengelegt das heißt Öle, Kühlerwasser, Ölfilter, Reifen werden vom Fahrzeug entfernt und können so, eine gewisse Zeit auf dem Firmengelände zur Teile Entnahme zwischengelagert werden.

Es werden pro Jahr zwischen 300 bis 500 Altfahrzeuge und 500 Tonnen Alteisen von uns entsorgt und verwertet.



Radfeld ist nun auch „Seniorenfreundliche Gemeinde“

seniorenfreundliche
gemeinde
Radfeld



Bgm. Josef Auer freut sich gemeinsam mit der Obfrau des „Sozial- u. Seniorenausschusses“ GR Maria Mayr über die Auszeichnung als „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich“.

Von der Österreichischen Volkshilfe wurde in Zusammenarbeit mit dem „Österreichischen Gemeindebund“, dem „Österreichischen Städtebund“, dem „Bundesministerium für Arbeit-Soziales u. Konsumentenschutz“ sowie dem „Pensionistenverband Österreich“ die Bewerbung für das Prädikat „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreichs“ im gesamten Bundesgebiet ausgeschrieben. Im Zuge des Auswahlverfahrens musste von den teilnehmenden Gemeinden der Nachweis für alle „seniorenfreundlichen“ Impulse und Maßnahmen der Gemeinde gebracht werden. Unter anderem wurden folgende Themenfelder durchgecheckt:

konkrete Gemeindeaktivitäten; spezifische Angebote für bestimmte Zielgruppen älterer Menschen; Angebote für pflegende Angehörige; Angebote, die den Dialog zwischen den Generationen fördern; Seniorengerechte Infrastruktur; Angebote der Gesundheitsvorsorge; ambulante Dienste – Pflege- u. Betreuungsdienste; Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern; Mitbestimmungsmöglichkeiten für ältere Menschen; Öffentlichkeitsarbeit; etc.

Ich freue mich außerordentlich, dass wir für unsere Bemühungen dieses Prädikat nun erhalten haben und möchte mich bei allen, die immer wieder durch ihre Mitarbeit zur positiven Weiterentwicklung in unserem Dorf beitragen, sehr herzlich im Namen der Gemeinde bedanken. Besonderes Lob gab es dafür, dass wir in Radfeld bei den verschiedensten Aktivitäten alle Altersgruppen gemeinsam einbinden.



Unser ältester Radfelder (Sepp Hausberger, 98 Jahre) ist noch sehr aktiv und fühlt sich sichtlich wohl bei uns.

Neben den Prädikaten „familienfreundliche Gemeinde“ und „unicef – Kinderfreundliche Gemeinde“ ist dies nun die Komplettierung unserer Anstrengungen um eine sehr gute, gesamtheitliche Entwicklung in unserem Dorf.

Bgm. Josef Auer

